

III-63 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XVII. GP

Geschäftsbericht 1986 des Umweltfonds (Vorlage durch den Bundesminister für
Umwelt, Jugend und Familie) gemäß § 15 Abs. 2 des Umweltfondsgesetzes

UMWELTFONDS

GESCHÄFTSBERICHT 1986

GESCHÄFTSBERICHT 1986

U M W E L T F O N D S
beim Bundesministerium für
Umwelt, Jugend und Familie
Reisnerstraße 4, 1030 Wien
Tel. 72 51 07 - 0

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. EINLEITUNG	
Über die Notwendigkeit des Zusammenspiels von Ökonomie und Ökologie	1
2. DIE UMWELTPOLITIK IN ÖSTERREICH	2
3. DER UMWELTFONDS	2
4. DAS LEITBILD DES UMWELTFONDS	2
4.1 Ökologischer Grundsatz	3
4.2 Technischer Fortschritt	3
4.3 Betriebswirtschaftliche Sinnhaftigkeit	3
4.4 Volkswirtschaftliche Zweckmäßigkeit ..	4
5. BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DES UMWELTFONDS 1986	5
5.1 Erfolgsbilanz	5
5.1.1 Förderungsanträge und zugesagte Förderungsmittel 1986	6
5.1.2 Ökologischer und ökonomischer Nutzen fondsgeförderter Pro- jekte	7
5.1.2.1 Ökologisch	7
5.1.2.2 Ökonomisch	10
5.1.3 Maßnahmen zur Senkung der Umweltbelastung	11
5.1.3.1 Maßnahmenarten	11
5.1.3.2 Primärmaßnahmen- Sekundärmaßnahmen .	12
5.1.3.3 Projektkategorien .	14
5.1.4 Förderungsübersicht nach Empfänger- gruppen, Branchen, Bundesländern so- wie Förderungsmittel nach Betriebs- größe	16
5.1.4.1 Empfängergruppen	16
5.1.4.2 Branchen	18
5.1.4.3 Bundesländer	21
5.1.4.4 Förderungsmittel nach Be- triebsgröße	24

5.2	Grundsatzstudien-Strategien-Spezielle Förderungsaktionen	26
5.2.1	Altanlagenanierung	26
5.2.1.1	Grundsatzstudien-Strategien-Förderungsaktionen im Bereich "Luftreinhaltung".....	26
5.2.1.2	Lärmschutz	30
5.2.2	Sonderabfall	30
5.2.3	Fortschrittlichste Umweltschutz-technologien	32
5.2.4	Altlastensanierung	32
6.	ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN	33
7.	WIRTSCHAFTSPLAN 1987	33
	RECHNUNGSABSCHLUSS FÜR DAS JAHR 1986	34

Tabellenverzeichnis

		Seite
Tab. 1:	Gefördertes und nicht gefördertes Antragsvolumen 1986 (Beträge in Mio ÖS)	6
Tab. 2:	Verringerung der Schadstoffe im Bereich der Luftreinhaltung aufgrund bewilligter Projekte im Jahr 1986 (kg/a)	8
Tab. 3:	Schadstoffreduktion im Bereich Sonder- abfall (Substitution, Verwertung, Entsorgung) aufgrund bewilligter Projekte im Jahr 1986	9
Tab. 4:	Zugesagte Projekte 1986 - Veränderung der Arbeitsplätze	11
Tab. 5:	Zugesagte Projekte nach Projektarten (1986)	12
Tab. 6:	Zugesagte Projekte nach Projektkategorien 1986	15
Tab. 7:	Zugesagte Projekte nach Empfängergruppen (1986)	16
Tab. 8:	Zugesagte Projekte nach Branchen 1986 .	20
Tab. 9:	Zugesagte Projekte nach Bundesländern (1986)	21
Tab 10:	Bruttowertschöpfung (nominell) regionali- siert (Werte aus 1982 in Mio Schilling - lt. Auskunft des WIFO)	23
Tab. 11:	Förderungsmittel nach Betriebsgröße 1986	24

Abbildungsverzeichnis

	Seite
Abb. 1: Zugesagte Projekte nach Projektarten (1986) Primärmaßnahmen - Sekundärmaßnahmen ..	13
Abb. 2: Anteil der Empfängergruppen an den 1986 zugesagten Förderungsmitteln (Barwert)	17
Abb. 3: Zugesagte Projekte nach Projektarten (1986) Primärmaßnahmen - Sekundärmaßnahmen ..	19
Abb. 4: Beantragtes Investitionsvolumen und zugesagter Barwert nach Bundesländern (1986)	22
Abb. 5: Förderungsstruktur nach Betriebsgröße (1986)	25

1. Einleitung

Über die Notwendigkeit des Zusammenspiels von Ökonomie und Ökologie

Ökologisch handeln heißt inhaltlich, den notwendigen und möglichen Frieden des Menschen mit der Natur zu wahren (C.F. v. Weizsäcker). Handelt der Mensch ökonomisch, so stiftet er zunächst einmal Unfrieden mit der Natur. Durch die technisch-industrielle Wirtschaft werden der Natur Energie- und Rohstoffe entzogen und in weiterer Folge zu Produkten verarbeitet. Die dabei entstehenden Abfälle beeinträchtigen und schädigen den Menschen und seine Umwelt. Wird in dieser Form weitergewirtschaftet, stirbt der Wald, womit die Folgen für das Ökosystem kaum noch absehbar sind. Durch die Zerstörung der Natur finden die Tiere keine Nahrung mehr, daneben bleiben Touristen aus. Ohne Fremdenverkehr gibt es für die Bewohner keine ausreichenden Verdienstmöglichkeiten mehr. Eine Mondlandschaft bleibt zurück. Dies ist keine erfundene Horrorvision sondern im Erzgebirge bereits Realität.

Gefährdung des Ökosystems durch technisch-industrielle Wirtschaft

Darüberhinaus wissen wir, daß nicht nur der Wald bedroht ist. Rund sieben Prozent des Bodens sind bereits als verseucht zu betrachten: Schwermetalle, Ölrückstände, Überdüngung durch die Landwirtschaft stellen eine Gefahr für Grundwasser und Nahrungsmittel dar. Alte Mülldeponien entpuppen sich plötzlich als neue Gefahrenquelle, verrottete Giftfässer mit dioxinhaltigen Abfällen beunruhigen die Bevölkerung. In den Verbrennungsrückständen hochmoderner Müllbeseitigungsanlagen entdeckt man gefährliche Giftspuren, die seit Jahren aus den Schornsteinen geblasen werden. In den Flußmündungen sammeln sich schwer oder gar nicht abzubauende Rückstände aus Industrieabwässern, die jahrelang ausgebaggert und auf landwirtschaftliche Flächen als vermeintlicher Dünger verteilt wurden (Brunowsky/Wicke).

Was wir also dringend brauchen, ist ein Sanierungsprogramm für die Umwelt, das uns die Zukunft sichert und unsere Industrie mit neuen, umweltfreundlichen Technologien wettbewerbsfähiger macht.

Sanierungsprogramm für die Umwelt

2. Die Umweltpolitik in Österreich

In Österreich verfolgt man in erster Linie den "traditionellen" Weg, indem man Emissionen durch Gebots- und Verbotsnormen zu beschränken versucht. Beim Umweltschutz handelt es sich jedoch in der Hauptsache um sehr kostspielige Investitionen, die die Unternehmen finanziell sehr belasten. Die o.a. Instrumente, nämlich Gebote und Verbote, sind nur dann wirksam, wenn die Durchführung der zur Einhaltung der Normen erforderlichen Investitionen wirtschaftlich zumutbar und deren Finanzierung gesichert ist. Eine moderne, den Erfordernissen angepaßte Umweltpolitik muß sich daher auch sog. fiskalischer Instrumente bedienen. Ein solches Instrumentarium wurde mit der Errichtung des UMWELTFONDS geschaffen, der durch öffentliche Ausgaben umweltverbessernde privatwirtschaftliche Aktivitäten induziert.

Gebots-, Verbotsnormen, Aufklärung

Umweltfonds

3. Der Umweltfonds

Die per Gesetz festgelegte Aufgabe des mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestatteten Umweltfonds besteht darin, Maßnahmen des industriell-gewerblichen Sektors zum Schutz der Umwelt gegen Luftverunreinigung, Lärm und Belastungen durch Sonderabfälle zu fördern. Daneben inkludiert der Gesetzauftrag zweckdienliche Forschungstätigkeit. Droht unmittelbare Gefahr für Leben und Gesundheit, so können die Fondsmittel für notwendige Sofortmaßnahmen herangezogen werden. Aus den Bestimmungen des Gesetzauftrages sowie aus der praktischen Erfahrung aus drei Jahren Förderungstätigkeit und intensiver konzeptioneller Arbeit kristallisierten sich schließlich jene Grundsätze heraus, an denen sich der Umweltfonds bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben orientiert.

Luft, Lärm, Sonderabfälle

4. Das Leitbild des Umweltfonds

Das Leitbild des Umweltfonds bei der Erfüllung seines Gesetzauftrages stützt sich im wesentlichen auf vier Grundsätze:

Grundsätze

- * Ökologie
- * Technischer Fortschritt
- * Betriebswirtschaftliche Sinnhaftigkeit
- * Volkswirtschaftliche Zweckmäßigkeit

4.1 * Ökologischer Grundsatz

Im Rahmen seiner Förderungstätigkeit mißt der Umweltfonds der Erhaltung bzw. Wiederherstellung des ökologischen Gleichgewichts höchste Priorität bei.

*Ökologisches
Gleichgewicht*

Dies äußert sich insbesondere darin, daß einerseits vorgelegte Sanierungskonzepte eine technische Optimierung erfahren, andererseits umweltschonende Technologieumstellungen ("sanfte Technologien") besonders gefördert werden.

Hauptanliegen des Umweltfonds sind in diesem Zusammenhang insbesondere eine bessere Energieausnutzung (Minimierung von Energiezufuhr und -abfuhr) sowie die Förderung von Stoffrecycling (Minimierung von Stoffausfuhr als Abfall thermischer Prozesse), womit die Umstrukturierung hin zu einer rohstoffsparenden und schadstoffarmen Produktionsweise erwirkt werden könnte.

4.2 * Technischer Fortschritt

Für die Vergabe von Förderungsmitteln ist es Voraussetzung, daß emissionsreduzierende Maßnahmen mindestens den "Stand der Technik" erreichen.

*Fortschrittlichste
Technologien*

Sogenannte Pilotprojekte, bei denen fortschrittlichste Technologien zur Anwendung kommen, werden besonders gefördert, da die ständige Hebung des "Standes der Technik" ein primäres Anliegen und Ziel des Umweltfonds darstellt. Dadurch gelingt es dem Fonds wissenschaftliche Erkenntnis und praktische Anwendung zu vereinen und darüberhinaus einen Anreiz für weitere ökologiebezogene Förderungstätigkeit zu bieten.

4.3 * Betriebswirtschaftliche Sinnhaftigkeit

Umweltschutz verursacht Kosten. Er ist teuer und belastet die Unternehmen im industriell-gewerblichen Bereich mit hohen Investitions- und Betriebskosten. Da die Unternehmen aber im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit zu Rentabilitätsüberlegungen verpflichtet sind, hat der angewandte Umweltschutz diese Vorgabe zu respektieren.

*Ökonomie als
Mittel*

Bei Umweltschutzinvestitionen, die keine oder nur eine ungenügende Rentabilität erwirtschaften, versucht der Umweltfonds einen finanziellen Ausgleich zu schaffen, um die Investition für das Unternehmen wirtschaftlich zumutbar zu machen und die Wirtschaftskraft der Unternehmen im internationalen Wettbewerb zu erhalten.

Daneben bemüht sich der Umweltfonds jedoch auch, den Unternehmen die Suche nach rentablen Umweltschutztechnologien zu erleichtern und die Finanzierung der meist sehr kostspieligen Technologieumstellungen zu gewährleisten.

4.4 * Volkswirtschaftliche Zweckmäßigkeit

Der sorgsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen und der Schutz von Luft, Boden und Gewässern ist gerade für dichtbesiedelte und industrialisierte Länder eine entscheidende Voraussetzung für die Bewahrung einer lebenswerten Umwelt.

*Kosten der
Umweltschäden*

Viel zu oft wurden in der Vergangenheit allerdings nur jene Kosten diskutiert, die Maßnahmen im Umweltschutz unmittelbar verursachen. Mindestens genauso wichtig ist aber die Frage nach dem Nutzen des Umweltschutzes. Schon heute wissen wir, daß frühzeitiger und konsequenter Umweltschutz hohen volkswirtschaftlichen Nutzen in den Bereichen Gesundheit, Vegetation, Bauten, Kunstwerke und Materialien hat. Unterlassener Umweltschutz dagegen ist eine teure Hypothek für die Zukunft.

Dies alles zeigt, wie erstrebenswert es aus volkswirtschaftlicher Sicht ist, daß umweltsanierende Investitionen so rasch wie möglich durchgeführt werden. Die Finanzierungsanreize, die der Umweltfonds im Rahmen seiner Tätigkeit bietet, sollen in diesem Zusammenhang einen Vorzieheffekt bewirken.

Vorzieheffekt

Um die vorhandenen Budgetmittel möglichst effizient einzusetzen und somit einem weiteren volkswirtschaftlichen Ziel gerecht zu werden, werden vom Umweltfonds - im Rahmen der Begutachtung - alle notwendigen Daten erhoben, um ökologische Kosten-Nutzen-Analysen erstellen zu können.

*Ökologische
Kosten-Nutzen-
Analyse*

Somit wird ermöglicht, daß die Förderungsmittel für diejenigen Projekte bereitgestellt werden, die den größten ökologischen Nutzen bewirken.

- 5 -

5. BERICHT ÜBER DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DES UMWELTFONDS 1986

5.1 Erfolgsbilanz

Das rege Interesse zahlreicher Klein- und Mittelbetriebe an Umweltschutzinvestitionen hat alle Erwartungen des Umweltfonds übertroffen. Hier erwies es sich als äußerst günstig, daß für jedes Projekt ein technisches Gutachten von einem Universitätsinstitut, einem Ziviltechniker oder einem technischen Sachbearbeiter des Umweltfonds erstellt wird.

*Ansturm der
Klein- und
Mittelbetriebe*

Dadurch konnte von den Mitarbeitern des Umweltfonds jenes Wissen über Umweltschutztechnologien erworben und an Kleinunternehmen weitergegeben werden, dessen Beschaffung für diese ansonsten nur mit erheblichem finanziellen Aufwand möglich gewesen wäre.

Durch die Beratungstätigkeit hinsichtlich der günstigsten Finanzierungsmöglichkeiten und steuerlichen Begünstigungen von Umweltschutzinvestitionen konnten die Kosten für die Betriebe weiter reduziert werden.

*Beratungstätigkeit
des Umweltfonds*

Um die durch die Vielzahl der Kleinprojekte und deren genaue Prüfung verursachte Bearbeitungsdauer zu verkürzen, wurden für die Abwicklung gleichgearteter Projekte Förderungsaktionen geschaffen. Dadurch sollen ohne Verlust der Bearbeitungsqualität und der Beratungstätigkeit administrative Abläufe vereinfacht und beschleunigt werden.

Förderungsaktionen

5.1.1 Förderungsanträge und zugesagte Förderungsmittel 1986

Im Geschäftsjahr 1986 wurden beim Umweltfonds 544 Projekte eingereicht, was ungefähr der Anzahl der Förderungsanträge im Jahr 1985 entspricht. Im Vergleich dazu aber ist das beantragte umweltrelevante Investitionsvolumen von 7,6 Mrd. Schilling um mehr als das Doppelte höher wie im Jahr zuvor (1985: 3,3 Mrd. Schilling).

Beantragtes umweltrelevantes Investitionsvolumen um mehr als das Doppelte gestiegen

Gegenüber 201 Projekten im Jahr 1985 wurden 1986 344 Projekte gefördert.

344 Projekte gefördert

Tab. 1: Gefördertes und nicht gefördertes Antragsvolumen 1986
(Beträge in Mio. ÖS)

	Anzahl Fälle	Investitionsvolumen beantragt	Nominalwert zugesagt	Barwert zugesagt
Förderung ausgesprochen für	344	1.402	315	254
Zurückgezogen	18	38	---	---
Zurückgewiesen *)	29	437	---	---
Abgelehnt	56	151	---	---

*) Eine Zurückweisung erfolgt bei Projekten, die nicht den Richtlinien des Umweltfonds entsprechen oder wenn die für die Nachreichung fehlender Unterlagen gesetzte Frist trotz Nachfrist überschritten wurde.

- 7 -

5.1.2 Ökologischer und ökonomischer Nutzen fondsgeförderter Projekte

5.1.2.1 Ökologisch

Luftreinhaltung

Als Folge jener Projekte, für die 1986 verbindlich Förderungsmittel zugesagt wurden, wird eine erhebliche Schadstoffreduktion erwartet. So ist beispielsweise im Bereich der Luftreinhaltung durch die 1986 geförderten Investitionsvorhaben bei Schwefeloxiden (SO_x) mit einer jährlichen Abnahme von rund 4203 Tonnen zu rechnen. Bei den Stickoxiden (NO_x) wird sich die Verringerung auf 367 Tonnen p.a. belaufen. Die höchst gesundheitsschädlichen halogenierten Kohlenwasserstoffe, die zusammen mit dem NO_x in besonderem Maße für das Waldsterben verantwortlich sind, sinken um 727 Tonnen jährlich. Daneben werden 4391 Tonnen Staub pro Jahr aufgrund des Einbaues von Filtern nicht mehr in die Luft abgegeben.

*Erhebliche
Schadstoff-
reduktionen
bei SO_x, NO_x,
Kohlenwasser-
stoffen und
Staub*

Zieht man auch die in den Jahren 1984 und 1985 erzielten Schadstoffverringerungen heran, so wurden in Österreich insgesamt folgende Emissionen pro Jahr reduziert:

rd. 17.250 t	SO ₂
5.390 t	NO _x
22.200 t	Staub
970 t	Halogenierte KW
1.750 t	Kohlenwasserstoffe

Tab. 2: Verringerung der Schadstoffe im Bereich der Luftreinhaltung aufgrund bewilligter Projekte im Jahr 1986 (kg/a)

Schadstoff	Luftreinhaltung					Sonderabfallprojekte				
	Prozeß	Verbrennung	Techn. Ust.	Sekundärmasn.	Luft gesamt *)	Substitution	Verwertung	Entsorgung	Sonderabf. ges.	alle Projekte
SOx: Fälle kg/a	18 -602015	48 -3521631	58 -3473356	8 -710320	66 -4183676	0 0	0 0	1 -20000	1 -20000	67 -4203676
NOx: Fälle kg/a	8 -7910	42 -359649	45 -333849	5 -12710	50 -366659	1 -1200	0 0	0 0	1 -1200	51 -367759
hal. MW: Fälle kg/a	91 -247380	1 -260	90 -233940	2 -13400	92 247340	0 0	1 -48000	0 0	1 -48000	93 -727340
MW: Fälle kg/a	21 -1107990	10 -39330	19 -117860	12 -1029460	31 -1147320	0 0	0 0	0 0	0 0	31 -1147320
Staub: Fälle kg/a	58 -4321220	12 -69349	20 -3064649	50 -1325920	70 -4390669	1 -500	0 0	0 0	1 -500	71 -4391069
Anorgsubst.: Fälle kg/a	5 -14400	1 -1600000	3 -11900	3 -1602500	6 -1614400	0 0	0 0	0 0	0 0	6 -1614400
Geruch	13	43	47	9	56	1	0	0	1	57

*) Unterschiede in der Anzahl der Fälle verglichen mit den 344 geförderten Luftreinhaltung-Projekten sind darauf zurückzuführen, daß bei einigen Projekten mehrere verschiedene Stoffe reduziert werden und somit Doppelzählungen vorkommen

Diese Schadstoffmengen werden mit Förderungsmitteln in Höhe von 242 Mio. Schilling (Nominalwert) reduziert. Das ergibt einen zugesagten Barwert von 194 Mio. Schilling.

Sonderabfall

Für die Substitution, Verwertung und Entsorgung von Sonderabfällen wurden 1986 nominell 64 Mio. Schilling zugesagt (Barwert: 53 Mio. Schilling).

*53 Mio. Schilling
Förderungsmittel
für Sonderabfall*

Tab. 3: Schadstoffreduktion im Bereich Sonderabfall (Substitution, Verwertung, Entsorgung) aufgrund bewilligter Projekte im Jahr 1986

	Prozeß		Substanz		Summe	
	Fälle	Menge (kg/a)	Fälle	Menge (kg/a)	Fälle	Menge (kg/a)
Substitution	3	-3005500	2	-2508000	5	-5513500
	Intern		Extern		Summe	
	Fälle	Menge (kg/a)	Fälle	Menge (kg/a)	Fälle	Menge (kg/a)
Verwertung	13	-12333950	17	-61820000	30	-74153950
Entsorgung	Fälle		Menge			
Transport	10		423 m ³			
Zwischenlager	6		3.820 t			
C-P Anlage	8		66.247 jato			
therm. Behandlung	1		20 jato			
biolog. Behandlung	1		5 jato			
Deponie	1		700 m ³			

Lärmschutz

Auf dem Gebiet des Lärmschutzes wurden 1986 18 Projekte entschieden, wobei es sich in 7 Fällen um Direktmaßnahmen sowie in 11 Fällen um Sekundärmaßnahmen handelte. Zugesagt wurde ein Nominalwert von 9 Mio. Schilling (Barwert: 7 Mio Schilling).

*7 Mio. Schilling
Förderungsmittel
für Lärmschutz*

5.1.2.2 Ökonomisch

Multiplikatoreffekt

Die 1986 beim Umweltfonds eingereichten Förderungsanträge beliefen sich auf ein beantragtes umweltrelevantes Investitionsvolumen von 7,6 Mrd. Schilling.

*Tatsächlich indu-
ziertes Investitions-
volumen wesentlich
höher als beantragtes
Investitionsvolumen*

Wie aus der Literatur bekannt ist, beträgt der umweltrelevante Anteil ca. ein Drittel der Gesamtinvestition. Das durch die Förderungstätigkeit des Umweltfonds tatsächlich induzierte Investitionsvolumen ist also rund dreimal größer als das beantragte Investitionsvolumen und erreichte somit im Jahr 1986 ca. 22,8 Mrd.(!) Schilling.

Wertschöpfung

Die Inlandswertschöpfung am geförderten Investitionsvolumen kann mit rund 80 % veranschlagt werden.

*Inlandswertschöpfung
rund 80 %*

Arbeitsplätze

Die Förderungstätigkeit des Umweltfonds wirkt sich positiv auf die Arbeitsplatzsituation der antragstellenden Unternehmen aus.

*Schaffung und Er-
haltung zahlreicher
Arbeitsplätze bei
den antragstellenden
Unternehmen*

So konnten 1986 durch die aufgrund von Umweltfondsförderungen induzierten Investitionen nicht nur 237 neue Arbeitsplätze geschaffen sondern auch hunderte von Arbeitsplätzen auf Jahre hinaus gesichert werden.

- 11 -

Tab. 4: Zugesagte Projekte 1986 - Veränderung der Arbeitsplätze

Veränderung der Arbeitsplätze					
Zunahme		Abnahme		ohne Veränderung	
Anzahl Fälle	Anzahl Arbeitsplätze	Anzahl Fälle	Anzahl Arbeitsplätze	Anzahl Fälle	Anzahl Arbeitsplätze
49	237	1	-18	294	---

Tatsächlich ist die Zahl der durch die Förderung geschaffenen Arbeitsplätze aber viel größer. Speziell bei den Herstellern der neuen umweltfreundlichen Anlagen sowie bei den verschiedenen Zulieferfirmen müssen durch die verstärkte Nachfrage mehr Arbeitsplätze eingestellt werden. Es kommt hier der sogenannte "Multiplikatoreffekt" zum Tragen, d.h. eine Investition oder eine andere staatliche Ausgabe führt zu weiteren Ausgaben im Wirtschaftskreislauf und schafft zusätzliches Einkommen, mehr Nachfrage und zusätzliche Arbeitsplätze.

Schaffung von Arbeitsplätzen auch bei Herstellern der neuen umweltfreundlichen Anlagen sowie bei Zulieferfirmen

5.1.3 Maßnahmen zur Senkung der Umweltbelastung

5.1.3.1 Maßnahmenarten

Wie schon 1984 und 1985 entfiel auch im Geschäftsjahr 1986 der weitaus größte Teil aller zugesagten Projekte auf den Bereich "Luftreinhaltung" (276). Es folgt der Sonderabfallsektor (50), während Lärmschutzmaßnahmen einen relativ geringen Anteil ausmachen (18).

Luftreinhaltung von Sonderabfall und Lärmschutz

Es zeigt sich, daß Sonderabfallprojekte - in Relation zu ihrer Anzahl - die kostenintensivsten Investitionen darstellen (beantragtes Investitionsvolumen: 333 Mio Schilling).

Tab. 5: Zugesagte Projekte nach Projektarten (1986)
 (Beträge in 1000 ÖS)

Projektart	Anzahl Fälle	Investitionsvolumen beantragt	Nominalwert zugesagt	Barwert zugesagt
Luftreinhaltung	276	1019876	242836	194052
Lärmschutz	18	49099	8855	7232
Sonderabfall	50	333644	63933	53139
S u m m e	344	1402619	315624	254423

5.1.3.2 Primärmaßnahmen - Sekundärmaßnahmen

Im Bereich der Luftreinhaltung und des Lärmschutzes unterscheidet man zwischen sogenannten Primär- und Sekundärmaßnahmen.

Primärmaßnahmen sind solche, die an der Entstehungsquelle der Emissionen zu einer Reduktion derselben beitragen (z. B. Technologieumstellungen).

Sekundärmaßnahmen sind dem Produktionsprozeß nachgeschaltete emissionsmindernde Maßnahmen (z. B. Filtereinbau, Errichtung von Lärmschutzwänden).

Primärmaßnahmen setzen direkt an der Emissionsquelle an, Sekundärmaßnahmen sind dem Produktionsprozeß nachgeschaltet

- 13 -

Abb. 1: Zugesagte Projekte nach Projektarten (1986)
 Primärmaßnahmen Sekundärmaßnahmen
 (Beträge in Mio. ÖS)

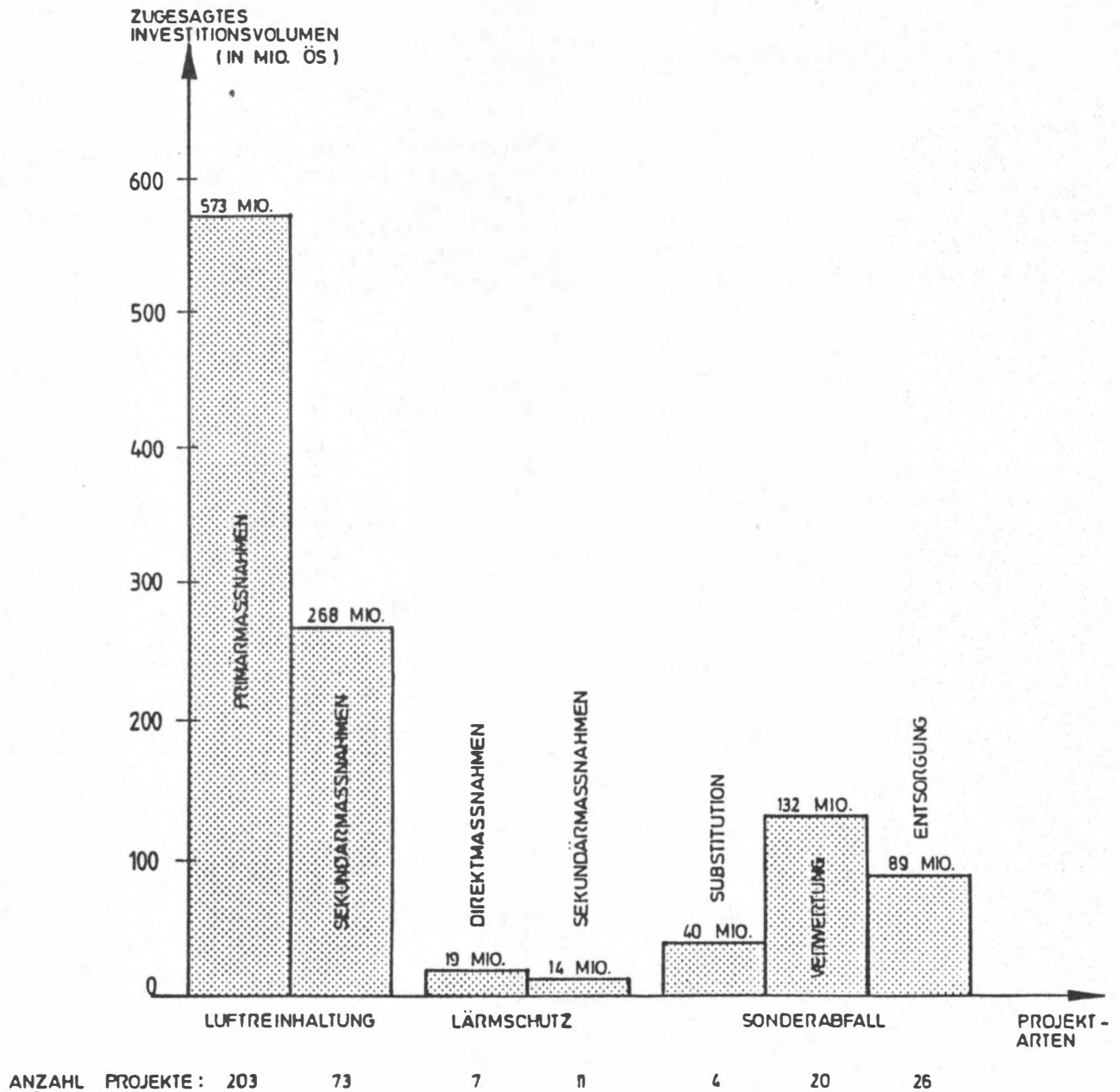


Abbildung 1 ist Ausdruck für die Philosophie des Umweltfonds, Primärmaßnahmen vor Sekundärmaßnahmen zu fördern.

Im Bereich Sonderabfall wird in Zukunft angestrebt, Substitution vor Verwertung und Entsorgung zu stellen und dementsprechend zu fördern.

*Umweltfonds-
Philosophie:
Förderung von Primär-
maßnahmen vor Se-
kundärmaßnahmen*

5.1.3.3 Projektkategorien

Ordnet man die geförderten Maßnahmen sog. Projektkategorien zu, so dominieren insbesondere "Chemischreinigungsmaschinen", "Energieträgerumstellungen", "sonstige Primärmaßnahmen zur Luftreinhaltung" sowie "automatisch beschickte Holzfeuerungsanlagen" und "Staubfilter".

*Zuordnung der ge-
förderten Maßnahmen
zu Projektkatego-
rien*

Tab. 6: Zugesagte Projekte nach Projektkategorien 1986 - Beträge in 1000 US

	Anzahl Fälle	Investitionsvolumen beantragt	Nominalwert zugesagt	Barwert zugesagt
A <u>Primärmaßnahmen zur Luftreinhaltung</u>				
AA Umweltfreundliche Chemischreinigungsmaschinen	87	41773	4940	4940
AB Automatisch beschickte Holzfeuerungsanlagen	44	53855	8974	6993
AC Umweltfreundliche Selchanlagen	8	11361	1172	978
AZ Sonstige Primärmaßnahmen zur Luftreinhaltung	31	491052	140649	107870
B <u>Sekundärmaßnahmen zur Luftreinhaltung</u>				
BA Staubfilter	27	114823	23398	20996
BB Abgasfilter	7	10186	1855	1732
BC Wäscher	7	54026	15277	11722
BD Thermische Nachverbrennungsanlagen	2	30050	5197	3996
BE Katalytische Nachverbrennungsanlagen	1	3500	866	660
BZ Sonstige Sekundärmaßnahmen zur Luftreinhaltung	14	48555	11278	9464
C <u>Energieträgerumstellungen</u>				
CA Umstellung auf Erdgas	39	132922	23212	20017
CB Umstellung auf Fernwärme	1	632	133	133
CC Umstellung auf Elektrizität	2	13243	2316	1774
CD Einsatz von Sonnenkollektoren	1	116	24	24
CF Einsatz von Biomasse	1	1294	274	207
CZ Sonstige Energieträgerumstellungen	2	643	130	122
I <u>Lärmschutzmaßnahmen</u>				
IA Direktmaßnahmen zum Lärmschutz	6	20240	4539	3724
IB Lärmschutz durch Abschirmung	12	30787	5022	3998
IZ Sonstige Lärmschutzmaßnahmen	2	9917	2435	1934
K <u>Substitution von Sonderabfall</u>				
KA Verfahrenstechnische Maßnahmen	2	6314	1736	1349
KB Substanz	1	29009	5064	5064
KZ Sonstige Maßnahmen zur Sonderabfallsubstitution	2	5774	1112	1112
M <u>Verwertung von Sonderabfall</u>				
MA Betriebsinterne Verwertungsmaßnahmen	8	22850	4543	4378
MB Betriebsexterne Verwertungsmaßnahmen	11	127628	28978	22424
MZ Sonstige Sonderabfallverwertungsmaßnahmen	1	1872	519	401
U <u>Entsorgung von Sonderabfall</u>				
UA Transporteinrichtungen zur Sonderabfallentsorgung	9	19659	3191	2513
UB Zwischenlagerung von Sonderabfällen	7	47327	8327	7009
UC Chemisch-physikalische Sonderabfälle	8	71432	10084	8510
UE Thermische Sonderabfallbehandlung	1	1779	379	379
S u m m e	344	1402619	315624	254423

- 16 -

5.1.4 Förderungsübersicht nach Empfängergruppen, Branchen, Bundesländern sowie Förderungsmittel nach Betriebsgröße

5.1.4.1 Empfängergruppen

Die für 1986 zugesagten Förderungsmittel entfielen auf folgende Empfängergruppen:

Anteil an Förderungsmitteln 1985:
Private: 59,2 %
Verstaatlichte: 40,8 %

Tab. 7: Zugesagte Projekte nach Empfängergruppen (1986)
 (Beträge in 1000 ÖS)

	Anzahl Fälle	Investi- tions- volumen beantragt	Nominalwert zugesagt	Barwert zugesagt	% Investi- tionsvolumen beantragt	% Mittel (Barwert)
Private	335	930871	181645	150618	66,37 %	59,20 %
Verstaatlichte	9	471748	133979	103805	33,63 %	40,80 %
S u m m e	344	1402619	315624	254423	100 %	100 %

Wie aus Tab. 7 ersichtlich ist, entfiel 1986 wie schon 1985 - der größere Anteil an den (zugesagten) Förderungsmitteln auf die Privatindustrie (59,20 %), während die Verstaatlichte 40,80 % der Mittel auf sich vereinigen konnte.

Abb. 2: Anteil der Empfängergruppen an den 1986 zugesagten Förderungsmitteln (Barwert)

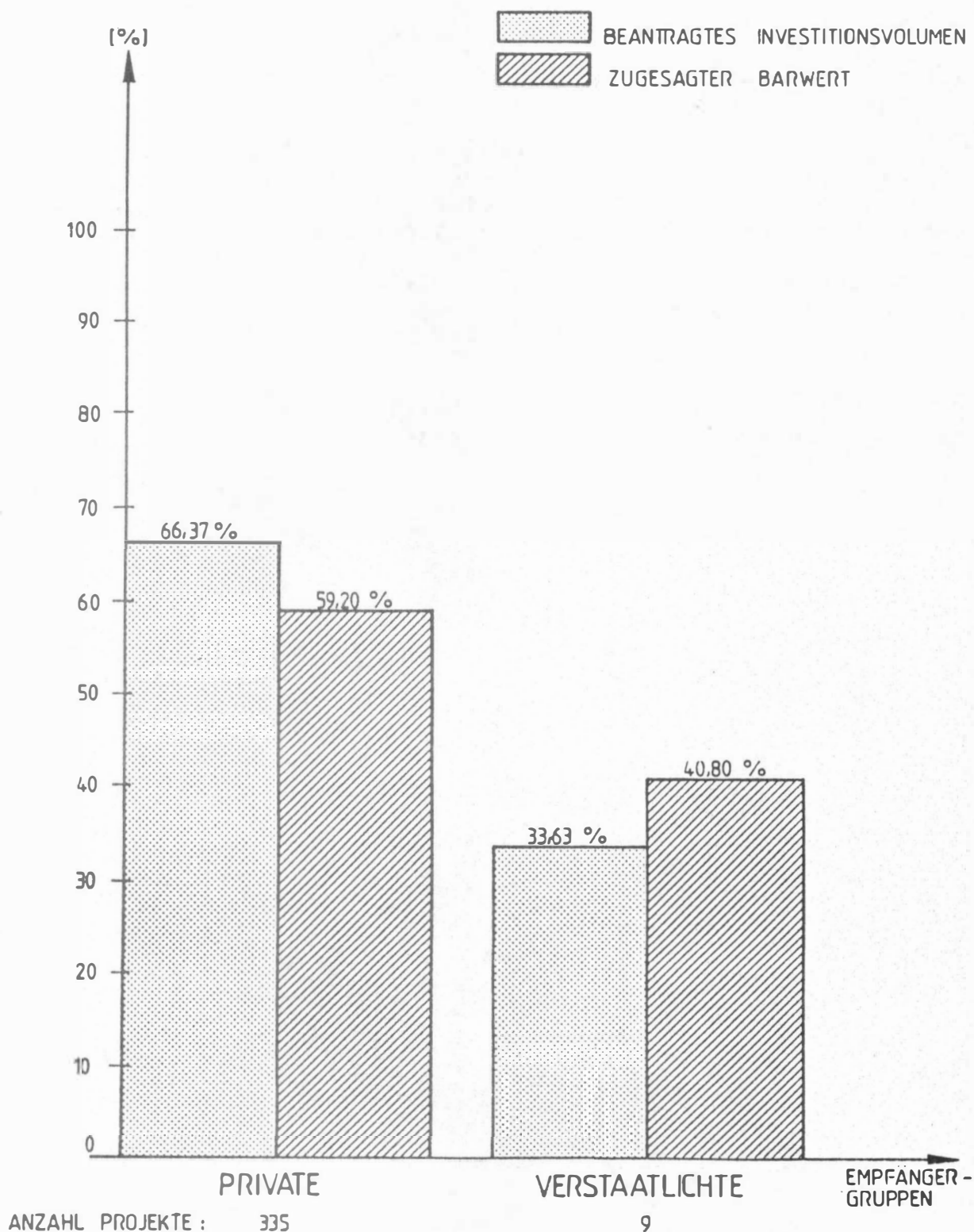


Abbildung 2 zeigt, daß sowohl bei den privaten als auch bei den verstaatlichten Unternehmen der Anteil am beantragten umweltrelevanten Investitionsvolumen und der Anteil an den zugesagten Förderungsmitteln annähernd gleich sind.

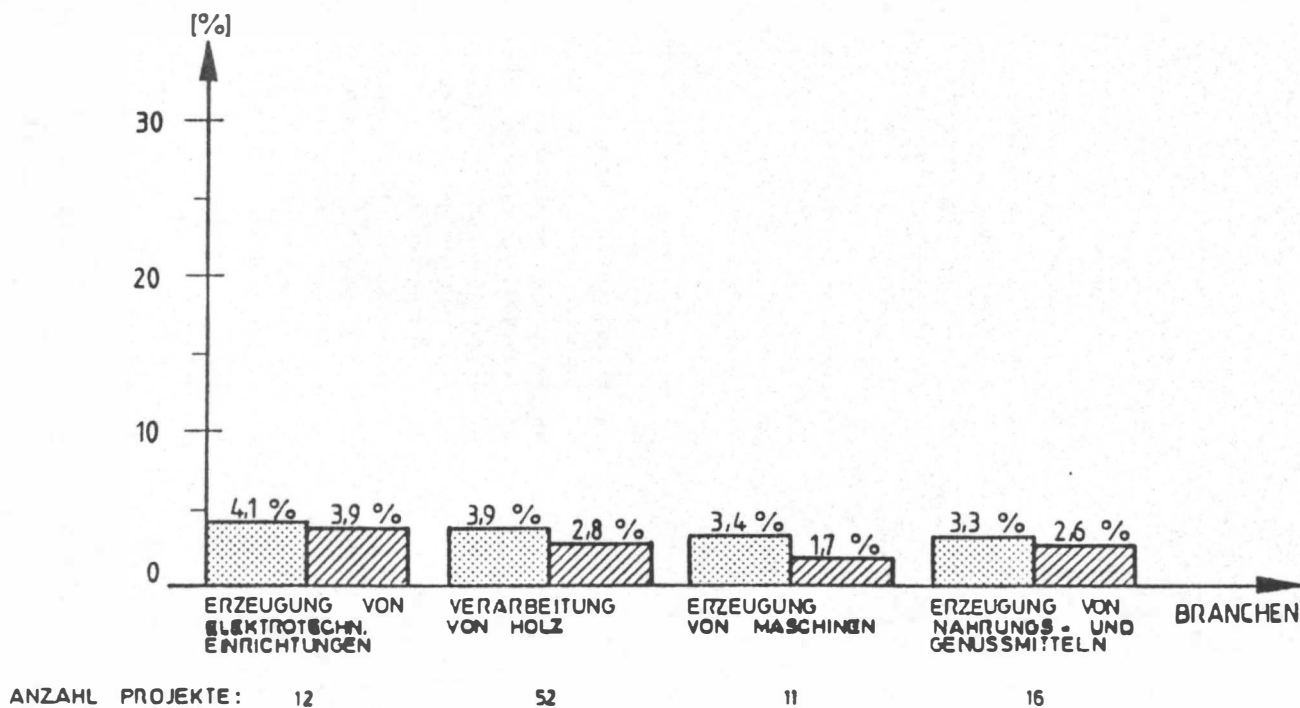
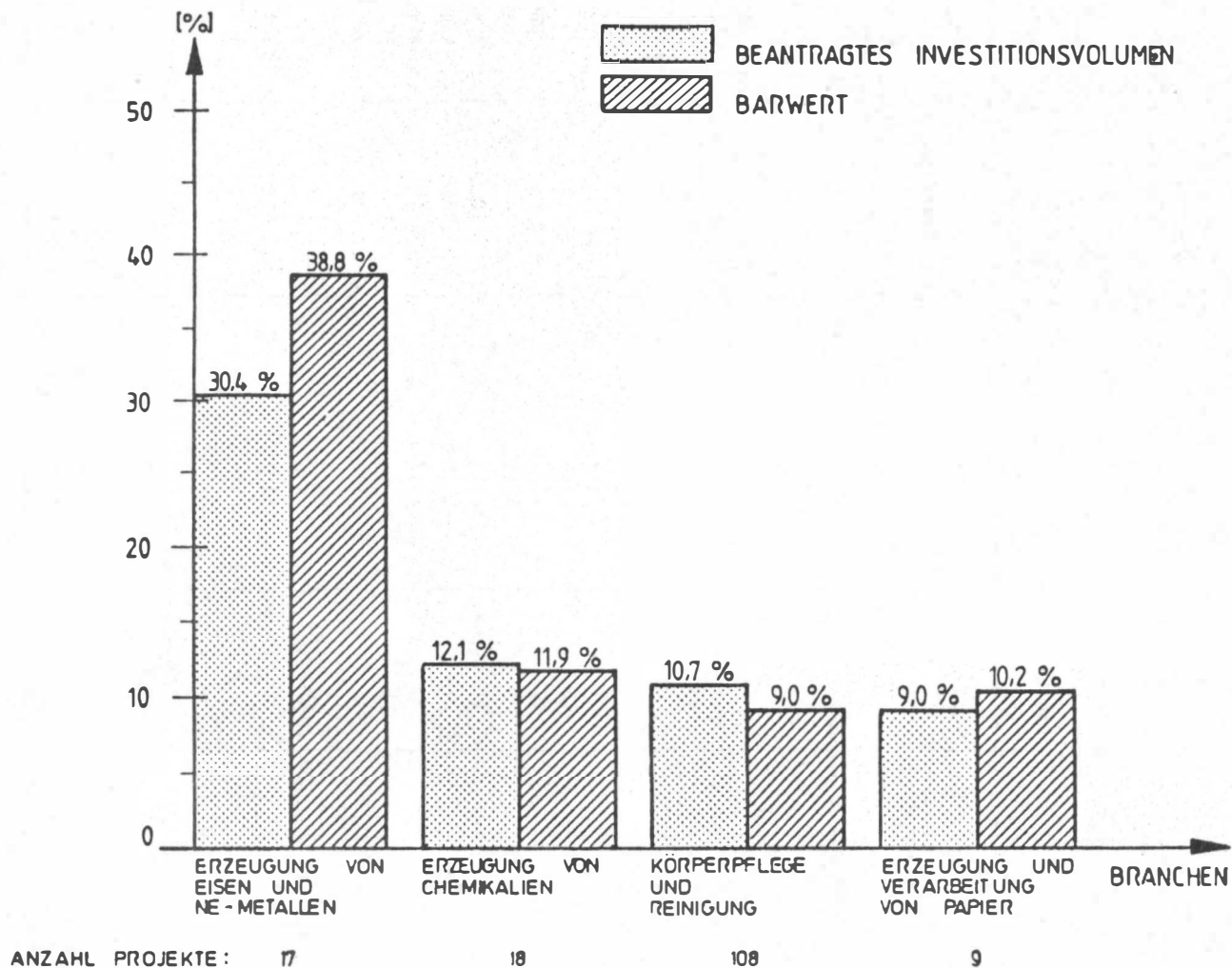
5.1.4.2 Branchen

Die meisten der 1986 zugesagten Projekte stammen aus den Branchen "Körperpflege und Reinigung", "Verarbeitung von Holz", "Erzeugung von Chemikalien", "Erzeugung von Eisen- und NE-Metallen", "Erzeugung von Nahrungs- und Genußmitteln", "Erzeugung von elektrotechnischen Einrichtungen", "Erzeugung von Maschinen", "Erzeugung von Waren aus Steinen und Erden".

Hohe Förderung für den Bereich "Erzeugung von Eisen- und NE-Metallen"

Der höchste zugesagte Barwert entfiel 1986 auf den Bereich "Erzeugung von Eisen- und NE-Metallen".

Abb. 3: Zugesagte Projekte nach Projektarten (1986)
Primärmaßnahmen - Sekundärmaßnahmen
(Beträge in Mio. ÖS)



Tab. 8: Zugesagte Projekte nach Branchen 1986 - Beträge in 1000 0S

	Anzahl Fälle	Investitionsvolumen beantragt	Nominalwert zugesagt	Barwert zugesagt
1 Landwirtschaft, Fischerei	2	3516	829	660
25 Magnesitbergbau	5	29429	4826	4604
26 Bergbau auf Graphit, Talk, Gips	1	881	228	228
27 Gewinnung von Steinen und Erden	8	16816	4010	3087
31 Erzeugung von Nahrungs- und Genußmitteln	16	47687	8265	6529
32 Erzeugung von Getränken, Tabakverarbeitung	4	8895	2113	1690
33 Erzeugung von Textilien und Textilwaren	6	15524	3033	2829
34 Erzeugung von Bekleidung und Bettware	1	62	13	13
37 Bearbeitung von Holz, Holzplattenerzeugung	5	7522	1070	871
38 Verarbeitung von Holz	52	54853	9016	7097
41 Erzeugung und Verarbeitung von Papier	9	126658	31783	26034
42 Druckerei und Vervielfältigung	2	6515	1286	1263
44 Erzeugung von Waren aus Gummi und Kunststoff	1	3500	866	660
45 Erzeugung von Chemikalien	18	170226	37510	30331
47 Erzeugung von Waren aus Steinen und Erden	12	42363	8249	6886
48 Erzeugung und Bearbeitung von Glas	2	2061	339	288
51 Erzeugung von Eisen und Ne-Metallen	17	426516	126421	98758
52 Bearbeitung von Metallen; Stahl	4	9158	2535	1950
53 Erzeugung von Metallwaren	10	29743	8017	6344
54 Erzeugung von Maschinen (ausgen. Elektrogeräte)	11	48648	5455	4304
56 Erzeugung von elektrotechnischen Einrichtungen	12	58383	12034	9965
58 Erzeugung von Transportmitteln	4	2172	476	378
59 Erzeugung von medizinischen und optischen Geräten	1	3890	490	490
61 Hoch- und Tiefbau	7	13359	1707	1443
62 Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	3	2576	422	338
63 Bauinstallation	1	170	34	26
71 Großhandel	6	31250	7187	5577
74 Einzelhandel	10	27368	3711	3055
78 Beherbergungs- und Gaststättenwesen	4	6556	1405	1380
84 Luftverkehr	1	48108	5286	4080
85 Transport in Rohrleitungen; Spedition	1	7610	249	249
94 Körperpflege und Reinigung; Bestattung	108	150604	26759	23016
S u m m e	344	1402619	315624	254423

5.1.4.3 Bundesländer

Der Umweltfonds ist bestrebt, durch Beratung in Form von österreichweit abgehaltenen Sprechtagen, Diskussionen, Vorträgen, Seminaren und sonstigen Veranstaltungen die Unternehmen in allen Bundesländern zu informieren und somit einen Beitrag zur Hebung des Umweltbewußtseins zu leisten.

*Beratung und
Information für
Unternehmen*

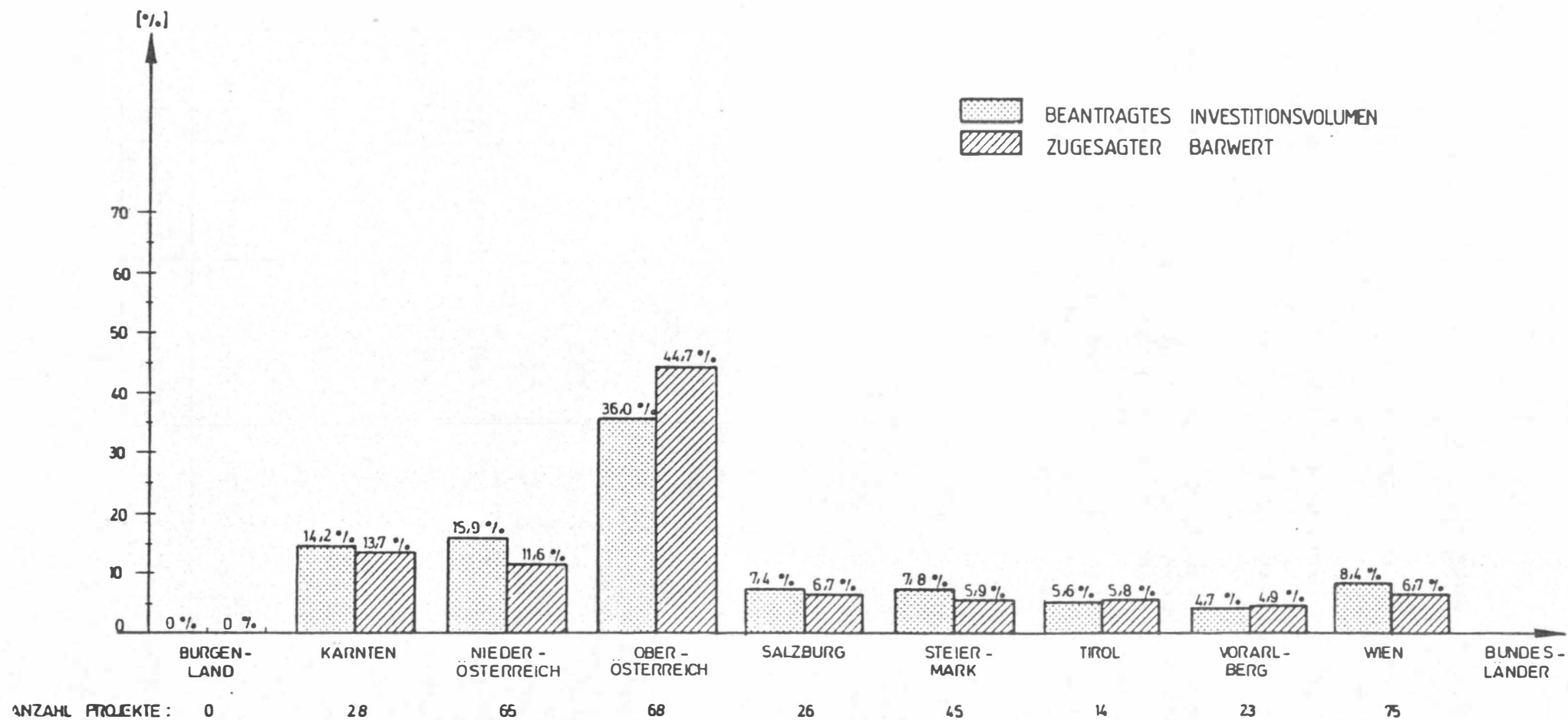
Wie der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen ist, differiert die Inanspruchnahme des Fonds von Bundesland zu Bundesland. Grund dafür sind insbesondere die voneinander abweichenden Industriestrukturen in den einzelnen Bundesländern, die eine unterschiedlich hohe Investitionstätigkeit bedingen.

*Unterschiedliche
Inanspruchnahme
des Fonds durch
die Bundesländer*

Tab. 9: Zugesagte Projekte nach Bundesländern
(1986)
(Beträge in 1000 ÖS)

	Anzahl Fälle	Investitions- volumen beantragt	Nominal- wert zugesagt	Barwert zugesagt
Burgenland	0	0	0	0
Kärnten	28	198915	44841	34987
Niederösterreich	65	223666	36980	29435
Oberösterreich	68	504999	144291	113773
Salzburg	26	103119	19134	17010
Steiermark	45	109574	17840	14905
Tirol	14	79279	16804	14662
Vorarlberg	23	65467	15717	12492
Wien	75	117600	20017	17159
S u m m e	344	1402619	315624	254423

Abb. 4: Beantragtes Investitionsvolumen und zugesagter Barwert nach Bundesländern (1986)



- 23 -

Der Großteil der 1986 bewilligten Projekte stammt - wie 1985 - aus dem Wiener Raum. Es folgen oberösterreichische, niederösterreichische und steirische Unternehmen.

Hinsichtlich des beantragten Investitionsvolumens führt Oberösterreich vor Niederösterreich und Kärnten. Diese drei Bundesländer erreichen auch die höchsten zugesagten Barwerte.

Großteil der 1986 bewilligten Projekte stammt von Wiener, oberösterreichischen und niederösterreichischen Unternehmen

Tab. 10: Bruttowertschöpfung (nominell) regionalisiert (Werte aus 1982 in Mio. Schilling - lt. Auskunft des WIFO)

Bundesland	Bruttowertschöpfung (Industrie und verarbeitendes Gewerbe)	Gesamt-Bruttowertschöpfung (Industrie und verarbeitendes Gewerbe)
Burgenland	4.365,7	1,4 %
Kärnten	12.646,9	4,1 %
Niederösterreich	61.200,1	19,9 %
Oberösterreich	69.276,8	22,6 %
Salzburg	14.608,7	4,8 %
Steiermark	40.193,0	13,1 %
Tirol	20.070,4	6,5 %
Vorarlberg	16.173,8	5,3 %
Wien	68.362,5	22,3 %
S u m m e	306.897,9	100,0 %

Oberösterreich, Niederösterreich und die Steiermark, die als Zentren der Schwer-, Papier- und chemischen Grundstoffindustrie eine hohe Wirtschaftskraft aufweisen, leisten neben Wien den höchsten Beitrag zur österreichischen Bruttowertschöpfung.

Länder, die über mehr Industrie verfügen, erzielen eine höhere Bruttowertschöpfung, tätigen mehr Investitionen und erhalten deshalb in der Summe auch mehr Förderungsmittel zugesprochen.

Oberösterreich, Niederösterreich und Steiermark als Zentren der Schwer-, Papier- und chemischen Grundstoffindustrie

Mehr Industrie bedingt eine höhere Wertschöpfung, mehr Investitionen und mehr Förderungsmittel

5.1.4.4 Förderungsmittel nach Betriebsgröße

Die folgende Übersicht gliedert die Verteilung der Förderungsmittel nach Betriebsgrößen abgeleitet von der Beschäftigtenzahl.

Tab. 11: Förderungsmittel nach Betriebsgröße
1986
(Beträge in 1000 ÖS)

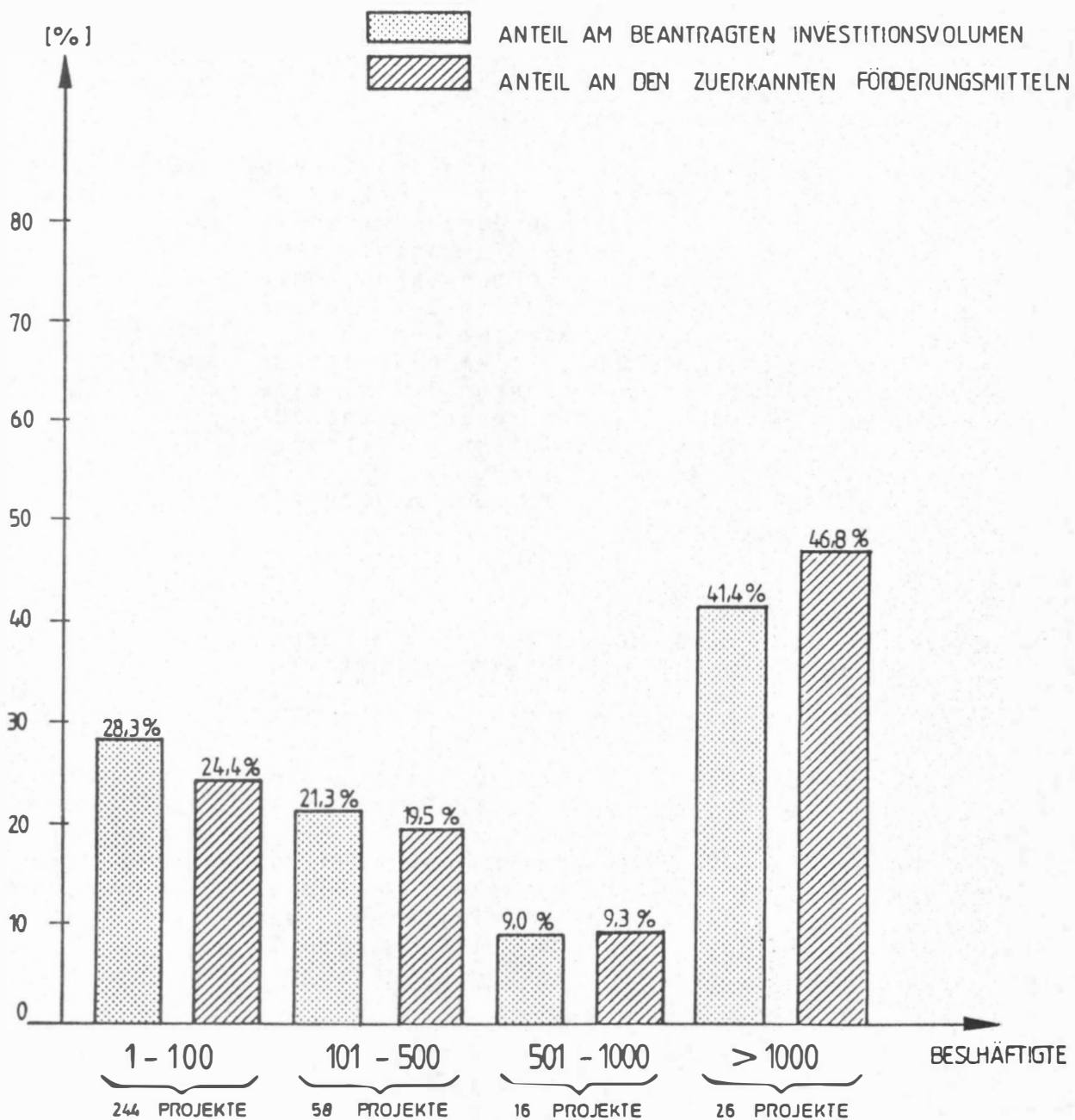
Beschäftigte	Anzahl Fälle	Investitions-beantragt	Nominalwert zugesagt	Barwert zugesagt	% Anzahl Fälle	% Anzahl Invol. beantragt	% Mittel (Barwert)
1 bis 100 *)	244	397428	74761	62043	70,9	28,3	24,4
101 bis 500 *)	58	298554	59802	49651	16,9	21,3	19,5
501 - 1000	16	126504	30443	23587	4,7	9,0	9,3
ab 1.001	26	580133	150618	119142	7,5	41,4	46,8
S u m m e	344	1402619	315624	254423	100,0	100,0	100,0

*) Auf Klein- und Mittelbetriebe entfallen 302 Projekte mit insgesamt 111,6 Mio. Schilling Förderungsmitteln (Barwert); das sind 87,8 % der Projekte und 43,9 % der vergebenen Mittel (beantragtes Investitionsvolumen: 695,9 Mio Schilling = 49,6 %).

87,8 % der 1986 bewilligten Projekte stammen von Klein- und Mittelbetrieben

Die meisten Projekte stammen aus Betrieben mit einem Beschäftigtenstand zwischen 1 und 500. Betriebe mit über 1000 Beschäftigten haben zwar weniger Anträge eingereicht, erzielten jedoch - aufgrund größerer und kostenintensiverer Projekte - den höchsten Barwert.

- 25 -

Abb. 5: Förderungsstruktur nach Betriebsgröße (1986)

5.2 Grundsatzstudien - Strategien - Spezielle Förderungsaktionen

Die Förderungsaktivitäten des Umweltfonds in seinen vier Hauptaufgabengruppen Altanlagen-sanierung, Sonderabfälle, fortschrittlichste Umweltschutztechnologien und Altlastensanierung sind von gezielten Strategien geleitet, deren Verwirklichung unterschiedlich weit gediehen ist.

Aufgabengebiete

5.2.1 Altanlagen-sanierung

Das Förderungsprogramm zur Altanlagen-sanierung bezweckt die Verringerung von Luftverunreinigungen und Lärmemissionen durch Verbesserung oder Ersatz bestehender Anlagen. Eine Verschärfung gesetzlicher Normen kann dazu führen, daß unbefristet erteilte Betriebsanlagengenehmigungen eingeschränkt werden. Dieser einer Eigentumsbeschränkung gleichzuhaltende Vorgang wird durch die Förderung teilweise ausgeglichen. Dadurch werden Grenzwetherabsetzungen für die Wirtschaft leichter verkraftbar und damit durchsetzbar gemacht. Der Großteil aller Förderungsansuchen betrifft die Altanlagen-sanierung.

*Sanierung bestehen-
der Anlagen*

5.2.1.1 Grundsatzstudien - Strategien - Förderungsaktionen im Bereich "Luftreinhaltung"

Der 1985 verzeichnete Trend zu einer verstärkten Durchsetzung von Luftreinhalte-maßnahmen hielt auch 1986 an. Dieser Entwicklung Rechnung tragend wurden vom Umweltfonds frühzeitig betriebs- und branchenspezifische Grundsatzstudien initiiert und durchgeführt, welche weitere Vereinfachungen in der Abwicklung der Förderungsanträge ermöglichen.

*Steigender Trend
zu Luftreinhalte-
maßnahmen
Grundsatzstudien,
Förderungsaktionen*

- 27 -

A Umstellung von Kupolöfen auf Elektro-
schmelzöfen bzw. sonstig beheizte
Tiegelöfen

1986 wurde eine Tendenz bei Gießereibetrieben erkennbar, welche weg von Aggregatummstellungen und hin zu Filteranlagen (Sekundärmaßnahmen) führte.

Weiters erhöhten sich die Maßnahmen gegen Staubemissionen und Lärmbelastungen in Gießereinebenbetrieben (Formerei, Putzerei, Formenausschlagen, Kernmacherei etc.). Die in diesen Bereichen gesetzten Maßnahmen fanden in der Gießereistudie sowie in den daraus resultierenden Informationsblättern ebenfalls vorausschauend Berücksichtigung.

*Umstellung von
Kupolöfen auf
Elektroschmelz-
öfen*

B Umstellung von Heizöl auf Erdgas

Aufgrund einer internen Studie wurden die Förderungsaktionen dieser Kategorie dahingehend eingeschränkt, daß nunmehr ausschließlich Umstellungen von Heizöl-schwer und Heizöl-mittel auf Erdgas gefördert werden. Diese Entscheidung ist darin begründet, daß die ökologischen Wirkungen bei Umstellung von leichteren Heizölsorten auf Erdgas zu gering sind.

Darüberhinaus wurden im Rahmen von Entwicklungsarbeiten und Verhandlungen die Stickoxidgrenzwerte bei Erdgasverbrennung von 250 mg/Nm³ auf 200 mg/Nm³ gesenkt.

*Umstellung von
Heizöl auf Erd-
gas*

C Aktion "Umweltfreundliche Chemisch-
reinigungsmaschinen

Diese auf zwei Jahre beschränkte Förderungsaktion lief per 31.12.1986 aus. Dies führte dazu, daß noch im Dezember 1986 eine große Anzahl von Anträgen beim Umweltfonds einlangte, womit der gewünschte Vorzieheffekt infolge Förderung erreicht wurde.

*Förderung von
Chemischrei-
nigungsmaschinen*

D Aktion "Selchanlagen"

Die 1985 getroffenen Vereinfachungen in der Abwicklung bewirkten ein Anwachsen der Förderungsanträge aus dem Fleischerei- und Selchereigewerbe.

*Förderung von
Selchanlagen*

Aufbauend auf der vom Umweltfonds in Auftrag gegebenen "Kohlenwasserstoffstudie" wurde eine Selchereiestudie erstellt. Gemäß den Ergebnissen dieser Studie ist für das Frühjahr 1987 die Ausarbeitung und Durchführung einer zeitlich begrenzten Förderungsaktion - ähnlich der Chemischreinigungsaktion - geplant.

E Aktion "Fernwärmeversorgung Köflach-Voitsberg"

Aufgrund der Möglichkeit einer Fernwärmeversorgung durch das Kraftwerk Voitsberg III, erstellte der Umweltfonds eine Studie hinsichtlich einer Energieträgerumstellung für die umliegende Region. Die Ergebnisse dieser Studie führten zu einer regionalen Förderungsaktion, wobei vom Fonds beschlossen wurde, die Förderungsanträge in enger Zusammenarbeit mit den im betreffenden Gebiet ansässigen Banken unbürokratisch und effizient abzuwickeln, um den gewünschten Erfolg - nämlich die Verbesserung der Emissions- und Immissionssituation eines stark belasteten Raumes - möglichst rasch erzielen zu können.

*"Fernwärmeaktion
Köflach-Voitsberg"*

F Förderung von "Biomassefeuerungsanlagen"

Der Abschluß der umfangreichen Studie über Biomassefeuerungsanlagen ermöglichte die Festlegung von detaillierten Randbedingungen für die Förderung:

*Förderung von
Biomassefeuerungs-
anlagen*

- a) Umstellung von händisch beschickten Systemen auf automatisch arbeitende Anlagen beim Energieträger "Biomasse"

Für derartige Maßnahmen gilt nach wie vor uneingeschränkte Förderungswürdigkeit, unter der Voraussetzung, daß die technische Ausführung dem derzeitigen Stand der Technik entspricht. Durch Ausarbeitung von speziellen Datenblättern wurde eine Erleichterung der Abwicklung erreicht.

- 29 -

b) Umstellung fossiler Brennstoffe auf Biomasseverfeuerung

Untersuchungsergebnisse haben gezeigt, daß Förderungswürdigkeit nur bei Umstellung von Heizöl-schwer und Heizöl-mittel sowie Kohle und Koks auf Biomasse - unter Verwendung geeigneter Verbrennungstechnologien - gegeben sind. Voraussetzung für diese Kategorie aus technischer Sicht ist wie unter Punkt a) der Einsatz automatischer Verbrennungssysteme.

Studien

1986 wurde die bereits erwähnte umfangreiche "Studie über Kohlenwasserstoffemissionen und deren direkte und indirekte (sekundäre Luftschadstoffe) Auswirkungen unter Berücksichtigung von Entstehungs- und Reaktionsmechanismen" abgeschlossen. Basierend auf dieser Studie wurden für einzelne Industrie- und Gewerbebereiche weitere spezifische Studien initiiert, welche zu geeigneten Förderungsaktionen führen sollen. Als erste dieser "Folgeuntersuchungen" kann die "Selchereistudie" angesehen werden. Die ebenfalls 1986 abgeschlossene Studie über Biomassefeuerung wird die weitere Förderungsstrategie in diesem Bereich wesentlich beeinflussen.

Kohlenwasserstoff-Studie

*Selchereistudie
Studie über Biomassefeuerung*

Interne Studien betreffen die Umstellung von Heizöl auf Erdgas bzw. Entwicklungstendenzen bei der Ölfeuerungstechnologie. Weitere Vorgespräche und Vorarbeiten gab es im Bezug auf folgende Grundsatzstudien:

*Geplante
Grundsatzstudien*

- Ziegel- und Keramikindustrie
- Brauereiindustrie
- Asphaltmischanlagen
- Druckereien
- Lackierbetriebe

Der Abschluß dieser Studien ist für 1987 vorgesehen. Zu erwähnen bleibt noch die Studie über Biomasseverfeuerung, die im Bereich der Auswirkungen von Rindenverbrennung eine Erweiterung erfuhr.

Beratungstätigkeit

Das Geschäftsjahr 1986 war gekennzeichnet durch eine steigende Inanspruchnahme des Umweltfonds durch Gewerbe- und Industriebetriebe, die insbesondere mit der Hilfestellung des Fonds bei Grundsatzlösungen sowie mit der Unterstützung bei Umweltschutzmaßnahmen rechnen. Die Wirksamkeit der Beratungen äußert sich in der gestiegenen Anzahl der Anträge, aber auch in der technischen Konzeption der angestrebten Lösungen.

Hohe Wirksamkeit der Beratungstätigkeit äußert sich in der gestiegenen Anzahl der Anträge

5.2.1.2 Lärmschutz

Wie bereits im Jahr 1985 prognostiziert, erhöhte sich die Zahl der Anträge im Bereich des Lärmschutzes, wobei insbesondere bei den Direktmaßnahmen ein erhöhtes Investitionsvolumen zu verzeichnen ist.

Trend in Richtung vermehrter lärm-mindernder Maßnahmen

5.2.2 Sonderabfall

Einen zweiten Förderungsschwerpunkt des Umweltfonds stellt der Bereich "Sonderabfall" dar. Nach der prinzipiellen Methodik können folgende technologische Maßnahmen unterschieden werden, wobei die Reihenfolge durch die ökologische Wichtigkeit bestimmt ist.

Sonderabfall: Substitution von Verwertung und Entsorgung

1. Vermeidung von gefährlichen Sonderabfällen durch Substitution von Verfahren und/oder Substanzen.
2. Verwertung von gefährlichen Sonderabfällen (Recycling) - betriebsintern oder extern. Gegebenenfalls ist ein besonderer technischer und organisatorischer Aufwand für Sammlung und Transport der Abfälle erforderlich.
3. Entsorgung von Sonderabfall durch Sammlung, Transport, Zwischenlagerung, Behandlung, Deponierung, Behandlung von Deponiesickerwässern und allenfalls zu einem späteren Zeitpunkt Maßnahmen zur Behandlung der Altlast.

Die Behandlung von Sonderabfall soll primär zur Reduktion des Gefährdungspotentials dienen. Es können thermische, chemisch-physikalische und biotechnische Behandlungsmethoden unterschieden werden.

Als Beispiele für erfolgreiche Sonderabfallprojekte seien die Substitution von Entfettungsanlagen mit chlorierten Lösungsmitteln durch Wasserbadanlagen mit Ultraschallbehandlung, Lösungsmittelrückgewinnungsanlagen, Altreifen- und Altbatterienaufarbeitungsanlagen, Sonderabfalltransporter, chemisch-physikalische Sonderabfallbehandlungsanlagen und eine Sonderabfalldeponie angeführt.

Durch die bisherigen Projekte werden jährlich über 300.000 Tonnen Sonderabfall verwertet. Im Geschäftsjahr 1986 wurde im Bereich Sonderabfall die Grundsatzarbeit zum Aufbau einer Infrastruktur für die erforderlichen Abfallentsorgungseinrichtungen in Österreich fortgesetzt, wobei eine intensive Zusammenarbeit mit Vertretern von Bund, Ländern und aus dem Bereich der Wirtschaft angestrebt und praktiziert wird.

*Deutliches Ansteigen
der Förderungsanträge
auf dem Sonderabfall-
sektor*

Es wurden Studien zu folgenden Themen begonnen:

Studien

- * Sonderabfalltransport
- * Altölverwertung in Österreich
- * Vermeidung und Behandlung von Sonderabfällen und Abwässern aus dem Bereich Galvanik
- * Umweltschutzmaßnahmen im Bereich der Gerbereibetriebe
- * Maßnahmen zur Kreislaufschließung bei Siebdruckanlagen
- * Möglichkeiten zur Vermeidung von ökologisch besonders problematischen Substanzen, beispielsweise halogenierte Kohlenwasserstoffe und bestimmte Schwermetalle.

Für die Zukunft ist die Fortsetzung der Aktivität zur Installierung der erforderlichen Infrastruktur für die Entsorgung von Sonderabfall geplant, wobei bis Ende der 80er Jahre dieser Förderungsbereich weitgehend abgeschlossen sein könnte.

Verstärkung der Beratung und Förderungsaktivität in Bezug auf Vermeidung von Sonderabfall

Daneben ist die Verstärkung der Beratung und Förderungsaktivität in Bezug auf Vermeidung von Sonderabfall durch Substitution von Verfahren und Substanzen sowie Maßnahmen zur Verwertung von Abfällen vorgesehen.

5.2.3 Fortschrittlichste Umweltschutztechnologien

Um das mit Pilotanlagen verbundene erhöhte betriebswirtschaftliche Risiko auszugleichen, werden Projekte, die fortschrittlichste Technologien zur Emissionsminderung anwenden, verstärkt gefördert. Ziel ist es, Technologien zu entwickeln, die ökologisch verträglich und ökonomisch gewinnbringend sind.

Pilotanlagen

Als besonders vorbildliche Projekte sind die Entwicklung einer speziellen Folie auf der Basis halogenierter Kunststoffe zum Ersatz von PVC-Folien und die Installierung einer Rauchgasreinigungsanlage, die verwertbares flüssiges Schwefeldioxid erzeugt, zu nennen. Dieser Förderungsschwerpunkt wird in Zukunft besondere Priorität genießen und soll über den Export österreichischer Umwelttechnologie der heimischen Wirtschaft besondere Möglichkeiten eröffnen.

5.2.4 Altlastensanierung

Die Sanierung unzureichend gelagerter gefährlicher Substanzen stellt ein erhebliches ökologisches und ökonomisches Problem dar.

Altlasten

Vom Umweltfonds wurden erst in jüngster Zeit einige wenige Projekte in Angriff genommen. In den nächsten Jahren wird man sich mit der Altlastensanierung jedoch sehr eingehend beschäftigen müssen.

6. Zukunftsperspektiven

Die Notwendigkeit einer Förderung von Umweltschutzinvestitionen durch den Umweltfonds belegen zwei Zahlen sehr eindrucksvoll. In den beiden letzten Monaten des Jahres 1986 wurden 135 Förderungsansuchen eingebracht. Das Investitionsvolumen dieser Anträge beträgt rund 3,2 Mrd. ÖS.

Antragsansturm

Der Umweltfonds ist somit wichtiges Instrument für den Umstrukturierungsprozeß der heimischen Wirtschaft und muß als solches dazu beitragen, daß Österreich auf dem Gebiet des Umweltschutzes im industriell-gewerblichen Sektor eine führende Stellung erreicht.

Dazu müssen sowohl die heimische Forschungstätigkeit unterstützt als auch internationale Entwicklungen beobachtet und frühzeitig erkannt werden.

Das erworbene Wissen muß von den Fonds-Mitarbeitern verstärkt an die heimische Wirtschaft weitergegeben werden und der Bewußtseinsbildungsprozeß in Richtung umweltverträglicher Produktionsweise vorangetrieben werden.

Umweltschutz wird auch in Zukunft Geld kosten. Durchschlagende Erfolge können nur dann erzielt werden, wenn fundiertes Fachwissen mit ausreichendem Kapital gepaart wird.

Mittelbedarf

7. Wirtschaftsplan 1987

Aus Gründen der Zusammenlegung des Umweltfonds mit dem Wasserwirtschaftsfonds per 1. April 1987 entfällt der Wirtschaftsplan für das Jahr 1987.

- 34 -

**RECHNUNGSABSCHLUSS FÜR DAS JAHR
1986**

Bundesministerium für Arbeit
und Soziales

zu Zl. 75.218/1-3/87

Rechnungsabschluß

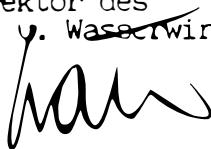
des

UMWELTFONDS

für das Jahr 1986

Wien, am 11. Mai 1987

Der Direktor des
Umwelt- u. Wasserwirtschaftsfonds



Der Vorstand der Buchhaltung
des Bundesministeriums für
Arbeit und Soziales



Jahresbestandsrechnung (Beträge in Schilling)

A K T I V A	Endbestand	P A S S I V A	Endbestand
I. ANLAGEVERMÖGEN		I. KAPITALAUSGLEICH	
1. Unbebaute Grundstücke		1. Anfängl. Kapitalausgleich .M 611.254.250,80	
2. Bebaute Grundstücke		2. Kapitalveränderung	
3. Grundstückseinrichtungen		3. Kapitalerhöhung	
4. Gebäude		4. Rücklagenauflösung	
5. Sonderanlagen		5. Vermögenszugang	344.384.916,59
6. Maschinen, maschinelle Anlagen 379.693,61			
7. Werkzeuge, sonst. Erz. Hilfsmittel			
8. Fahrzeuge, sonst. Beförd. Mittel			
9. Amts-, Betriebs-, Gesch. Ausstatt. 549.684,06			
10. In Bau befindl. unbew. Anlagen			
11. In Bau befindl. bewegl. Anlagen			
12. Teile für Anlagen			
13. Geringwertige Gebrauchsgüter ..	929.377,67		
		II. RÜCKLAGEN	
II. UMLAUFVERMÖGEN		III. WERTBERICHTIGUNGEN	
1. Markt-, Handelsw., Verbr. Güter		IV. VERBINDLICHKEITEN	
2. Altmaterial		1. Schulden aus Lieferungen, Leist. 2.636.986,08	
3. Erzeugnisse	2.339,95	2. Schulden aus VA-unwirks. Erlösen 327.918,40	
4. Bargeld und Wertzeichen		3. Ersatzschulden	
5. Guthaben bei der ÖPSK 169.753.988,57		4. Sonstige Schulden	810.556.675,12
6. Guthaben bei der OeNB		5. Empfangene Anzahlungen	
7. Guthaben b. sonst. Kredituntern.			
8. Zuzügl. schwebende Geldgebarung		V. RÜCKSTELLUNGEN	
9. Schecks		VI. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG	
10. Wertpapiere des Umlaufvermögens 98.700.000,--			
11. Ford. aus Lieferungen u. Leist.			
12. Forderungen aus Darlehen			
13. Ford. aus VA-unwirks. Vorschüssen			
14. Ersatzforderungen			
15. Sonstige Forderungen 1.499.775.040,80			
16. Gegebene Anzahlungen	1.768.231.369,32		
III. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG			
SUMME AKTIVA ...	1.769.160.746,99	SUMME PASSIVA ...	1.769.160.746,99

Jahreserfolgsrechnung (Beträge in Schilling)

A U F W E N D U N G E N	Endsaldo	E R T R Ä G E	Endsaldo
I. AUFWAND FÜR BEDIENSTETE		I. HAUPTERTRÄGE	
1. Aktivitätsaufwand	8.472.763,30	1. Erlöse aus Lieferungen	
2. Pensionsaufwand		2. Erlöse aus Leistungen	
3. Gesetzlicher Sozialaufwand 1.696.179,92	10.168.943,22	3. Gebühren und Kostenbeiträge ... 500.004.500,--	500.004.500,--
II. ÖFFENTLICHE ABGABEN	16.847,--	II. NEBENERTRÄGE	
III. ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHT.		III. ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHT.	
1. Anlagevermögen	156.128,47		
2. Umlaufvermögen	156.128,47	IV. ÜBRIGE ERTRÄGE	
IV. ÜBRIGE AUFWENDUNGEN		1. Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	
1. Geringw. Gebr. Güter, Ersatzteile 152.000,10		2. Zinserträge	23.612.993,74
2. Markt-, Handelswaren, Verbr. Güter 900.692,51		3. Erträge aus Beteiligungen	
3. Freibearbeitungen		4. Sozialbeiträge	
4. Reisegeb., Fahrtkostenzuschüsse 583.318,23		5. Aufwandsberichtigungen	
5. Aufwandsentschädigungen	31.379,90	6. Sonstige Erträge	48.169.864,--
6. Werkleistungen			
7. Freiwilliger Sozialaufwand 33.290,--		V. AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN	
8. Energiebezüge		VI. BESTANDSMEHRUNGEN	
9. Instandhaltung durch Dritte 122.278,02		VII. TRANSFERE	
10. Transporte durch Dritte	9.914,20	VIII. AUFL. SONST. RÜCKL., RÜCKSTELLUNGEN	
11. Zinsenaufwand			
12. Erlösberichtigungen			
13. Sonstige Aufwendungen	10.813.434,50		
V. BESTANDSMINDERUNGEN			
VI. TRANSFERS			
1. Subventionen			
2. Sonstige Zuschüsse	204.414.215,--		
VII. ZUF. SONST. RÜCKLAG., RÜCKSTELLUNGEN			
VIII. VERMÖGENSZUGANG	344.384.916,59		
	344.384.916,59		
SUMME AUFWENDUNGEN ...	571.787.357,74	SUMME ERTRÄGE ...	571.787.357,74

Konto Ugl	A K T I V A	Anfangsbestand	Endbestand	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Veränderung vM
	ANLAGEVERMÖGEN				
0200	Maschinen und maschinelle Anlagen				
	Maschinen und maschinelle Anlagen	S 338.092,14	S 379.693,61	+ 41.601,47	+ 12.305
	Summe Maschinen und maschinelle Anlagen...	S 338.092,14	S 379.693,61	+ 41.601,47	+ 12.305
0420	Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
	Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S 470.035,11	S 549.684,06	+ 79.648,95	+ 16.945
	Summe Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung...	S 470.035,11	S 549.684,06	+ 79.648,95	+ 16.945
	Summe Anlagevermögen...	S 808.127,25	S 929.377,67	+ 121.250,42	+ 15.004
	UMLAUFVERMÖGEN				
2000	Bargeld und Wertzeichen				
	Bargeldbestände	S 3.664,71	S 2.339,95	- 1.324,76	- 36.149
	Summe Bargeld und Wertzeichen...	S 3.664,71	S 2.339,95	- 1.324,76	- 36.149
2116	Guthaben bei der ÖPSK				
	Postscheckkonto Nr. 6000.963	S 15.075.894,56	S 78.903,76	- 14.996.990,80	- 99.477
2116 001	Postscheckkonto Nr. 134.8748 TE	S 475.000.000,--	S 139.180.192,85	- 335.819.807,15	- 70.699
2116 002	Postscheckkonto Nr. 134.6843 TE-Zinsen		S 30.494.891,96	+ 30.494.891,96	+ 100
	Summe Guthaben bei der ÖPSK...	S 490.075.894,56	S 169.753.988,57	- 320.321.905,99	- 65.362
2230	Wertpapiere des Umlaufvermögens				
	Citibank AG Kommunalbriefe Depot Hr.1695 002		S 28.700.000,--	+ 28.700.000,--	+ 100
2231	Gen. Zentralbank AG. Kassenobl. Depot Hr.60.340.031		S 25.000.000,--	+ 25.000.000,--	+ 100
2232	Creditanstalt Kassenobligation Depot Hr.0422-00295/00		S 20.000.000,--	+ 20.000.000,--	+ 100
2233	Öst. Länderbank Bundesobligation Depot Hr.101-138-144/00		S 25.000.000,--	+ 25.000.000,--	+ 100
	Summe Wertpapiere des Umlaufvermögens...		S 98.700.000,--	+ 98.700.000,--	+ 100
2870	Sonstige Forderungen				
	Sonstige Forderungen	S 20.183,80	S 9.559.040,80	+ 9.538.857,--	+ 47259.946
2870 084	Forderung an den Bund Lt. BGBl 567/83 1984	S 496.105.000,--	S 496.105.000,--		
2870 085	Forderung an den Bund Lt. BGBl 567/83 1985	S 494.111.000,--	S 494.111.000,--		
2870 086	Forderung an den Bund Lt. BGBl 567/83 1986		S 500.000.000,--	+ 500.000.000,--	+ 100
	Summe sonstige Forderungen...	S 990.236.183,80	S 1.499.775.040,80	+ 509.538.857,--	+ 51.456
	Summe Umlaufvermögen...	S 1.480.315.743,07	S 1.768.231.369,32	+ 287.915.626,25	+ 19.45
	A K T I V E R E C H N U N G S A B G R E N Z U N G				
	S U M M E A K T I V A...	S 1.481.123.870,32	S 1.769.160.746,99	+ 288.036.876,67	+ 19.447

Jahresschuldenrechnung (Beträge in Schilling)

Konto Ugl	P A S S I V A	Anfangsbestand	Endbestand	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Veränderung vM
	E I G E N K A P I T A L				
	Grundkapital				
	Schließlicher Kapitalausgleich				
9350	Anfänglicher Kapitalausgleich Kapitalausgleichskonto	S 17.602.942,04	H 611.254.250,80	+ 628.857.192,84	+ 3572,455
	Summe anfänglicher Kapitalausgleich...	S 17.602.942,04	H 611.254.250,80	+ 628.857.192,84	+ 3572,455
	Kapitalverminderung				
	Kapitalerhöhung				
	Auflösung widmungsgem. verwend. sonst. Rücklagen				
9600	Reingewinn Gewinn- und Verlustkonto	H 628.857.192,84	H 344.384.916,59	- 284.472.276,25	- 45,236
	Summe Reingewinn...	H 628.857.192,84	H 344.384.916,59	- 284.472.276,25	- 45,236
	Summe Schließlicher Kapitalausgleich...	H 611.254.250,80	H 955.639.167,39	+ 344.384.916,59	+ 56,341
	Summe Eigenkapital...	H 611.254.250,80	H 955.639.167,39	+ 344.384.916,59	+ 56,341
	R Ü C K L A G E N				
	H E R T B E R I C H T I G U N G E N				
	V E R B I N D L I C H K E I T E N				
3370	Schulden aus Lieferungen und Leistungen Fällige Lieferschulden	H 973.758,96	H 2.636.986,08	+ 1.663.227,12	+ 170,805
	Summe Schulden aus Lieferungen und Leistungen...	H 973.758,96	H 2.636.986,08	+ 1.663.227,12	+ 170,805
3630	Schulden aus VA-unwirksamen Erlägen Verrechnungskonto Finanzamt	H 78.074,--	H 126.502,--	+ 48.428,--	+ 62,028
3640	Sozialversicherungsbeiträge	H 127.008,--	H 201.416,40	+ 74.408,40	+ 58,586
	Summe Schulden aus VA-unwirksamen Erlägen...	H 205.082,--	H 327.918,40	+ 122.836,40	+ 59,896
	Sonstige Schulden				
3770	Fällige sonstige Schulden	H 429.311,56	H 719.317,12	+ 290.005,56	+ 67,551
3772	Fällige Schulden - Förderungszusagen	H 159.784.357,--	H 143.361.534,--	- 16.422.823,--	- 10,278
3775 001	Nicht fällige Schulden - Förderungszusagen 2001		H 112.574,--	+ 112.574,--	+ 100
3775 002	Nicht fällige Schulden - Förderungszusagen 2002		H 22.169,--	+ 22.169,--	+ 100
3775 086	Nicht fällige Schulden - Förderungszusagen 1986	H 209.985.770,--		- 209.985.770,--	- 100
3775 087	Nicht fällige Schulden - Förderungszusagen 1987	H 69.454.021,--	H 155.046.728,--	+ 85.612.707,--	+ 123,265
3775 088	Nicht fällige Schulden - Förderungszusagen 1988	H 66.196.268,--	H 82.006.931,--	+ 15.810.663,--	+ 23,885
3775 089	Nicht fällige Schulden - Förderungszusagen 1989	H 61.592.880,--	H 75.534.130,--	+ 13.941.250,--	+ 22,635
3775 090	Nicht fällige Schulden - Förderungszusagen 1990	H 55.661.360,--	H 67.973.786,--	+ 12.312.426,--	+ 22,12
3775 091	Nicht fällige Schulden - Förderungszusagen 1991	H 49.826.031,--	H 60.407.450,--	+ 10.581.419,--	+ 21,237
3775 092	Nicht fällige Schulden - Förderungszusagen 1992	H 43.986.707,--	H 52.842.206,--	+ 8.855.499,--	+ 20,132
3775 093	Nicht fällige Schulden - Förderungszusagen 1993	H 38.142.378,--	H 45.395.856,--	+ 7.253.478,--	+ 19,017
3775 094	Nicht fällige Schulden - Förderungszusagen 1994	H 32.291.954,--	H 37.966.281,--	+ 5.674.327,--	+ 17,572
3775 095	Nicht fällige Schulden - Förderungszusagen 1995	H 26.452.631,--	H 30.552.281,--	+ 4.099.650,--	+ 15,498
3775 096	Nicht fällige Schulden - Förderungszusagen 1996	H 20.792.523,--	H 23.170.104,--	+ 2.377.581,--	+ 11,435
3775 097	Nicht fällige Schulden - Förderungszusagen 1997	H 15.766.367,--	H 16.332.259,--	+ 565.892,--	+ 3,589
3775 098	Nicht fällige Schulden - Förderungszusagen 1998	H 10.822.306,--	H 11.119.146,--	+ 296.840,--	+ 2,743
3775 099	Nicht fällige Schulden - Förderungszusagen 1999	H 5.878.245,--	H 6.138.086,--	+ 259.841,--	+ 4,42
3775 100	Nicht fällige Schulden - Förderungszusagen 2000	H 1.627.669,--	H 1.835.837,--	+ 208.168,--	+ 12,789
	Summe sonstige Schulden...	H 868.690.778,56	H 810.556.675,12	- 58.134.103,44	- 6,692
	Summe Verbindlichkeiten...	H 869.869.619,52	H 813.521.579,60	- 56.348.039,92	- 6,478
	R Ü C K S T E L L U N G E N				
	P A S S I V E R E C H N U N G S A B G R E N Z U N G				
	S U M M E P A S S I V A...	H 1.481.123.870,32	H 1.769.160.746,99	+ 288.036.876,67	+ 19,447

Jahresaufwandsrechnung (Beträge in Schilling)

Konto Ugl	AUFWENDUNGEN	Endsaldo Vorjahr	Endsaldo	Unterschied gegenüber dem Vorjahr	Unterschied vM
	AUFWAND FÜR BEDIENTESTE				
	Aktivitätsaufwand				
5100 001	Personalaufwand - Geschäftsführung	S 1.096.851,20	S 1.187.076,60 +	90.225,40 +	8.226
5140 002	Personalaufwand - Angestellte	S 3.122.873,60	S 5.694.392,80 +	2.571.519,20 +	82.345
5650 001	Mehrleistungsvergütungen - Geschäftsführung	S 640.366,80	S 321.744,-- -	318.602,80 -	49.755
5650 002	Mehrleistungsvergütungen - Angestellte	S 637.561,01	S 1.151.458,30 +	513.897,29 +	80.684
5670 002	Belohnungen und Aushilfen - Angestellte	S 60.000,--	S 118.091,60 +	58.091,60 +	96.819
	Summe Aktivitätsaufwand...	S 5.557.632,61	S 8.472.763,30 +	2.915.130,69 +	52.453
	Gesetzlicher Sozialaufwand				
5820 002	Dienstgeberbeiträge - Familienbeihilfenfonds - Angestellte	S 174.207,16	S 315.005,62 +	140.798,46 +	80.822
5830 001	Dienstgeberbeiträge-sonstige - Geschäftsführung	S 127.969,20	S 133.887,60 +	5.918,40 +	4.625
5830 002	Dienstgeberbeiträge-sonstige - Angestellte	S 708.084,25	S 1.247.286,70 +	539.202,45 +	76.149
	Summe gesetzlicher Sozialaufwand...	S 1.010.260,61	S 1.696.179,92 +	685.919,31 +	67.895
	Summe Aufwand für Bedienstete...	S 6.567.893,22	S 10.168.943,22 +	3.601.050,-- +	54.828
	ÖFFENTLICHE ABGABEN				
7100	Ausgaben an öffentliche Abgaben	S 3.170,--	S 2.557,-- -	613,-- -	19.338
7102 002	Öffentliche Abgab. - Dienstgeberabgabe / U-Bahnst. - Angest.	S 8.490,--	S 14.290,-- +	5.800,-- +	68.316
	Summe öffentliche Abgaben...	S 11.660,--	S 16.847,-- +	5.187,-- +	44.485
	ABSCHREIBUNGEN, WERTBERICHT.				
	Anlagevermögen				
6810	Abschreibungen für Abnutzung (AFA)	S 89.875,06	S 156.128,47 +	66.253,41 +	73.717
	Summe Anlagevermögen...	S 89.875,06	S 156.128,47 +	66.253,41 +	73.717
	Summe Abschreibungen und Wertberichtigungen...	S 89.875,06	S 156.128,47 +	66.253,41 +	73.717
	ÜBRIGE AUFWENDUNGEN				
	Geringwertige Gebrauchsgüter, Teile für Anlagen				
4800	Gebrauchsgüter	S 316.160,38	S 152.000,10 -	164.160,28 -	51.923
	Summe geringwertige Gebrauchsgüter, Teile für Anlagen...	S 316.160,38	S 152.000,10 -	164.160,28 -	51.923
	Werkstoffe, Handelswaren und Verbrauchsgüter				
4010	Verbrauchsgüter	S 8.005,48	S 14.149,09 +	6.143,61 +	76.743
4020	Verbrauchsgüter für innerbetriebliche Leistungen	S 3.570,90	S 167,10 -	3.403,80 -	95.321
4030	Handelswaren	S 437.052,--	S 437.052,-- +	0,-- +	100
4300	Lebensmittel	S 5.718,30	S 10.812,68 +	5.094,38 +	89.089
4540	Reinigungsmittel	S 2.136,10	S 4.009,60 +	1.873,50 +	87.707
4560	Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel	S 197.808,22	S 229.549,58 +	31.741,36 +	16.047
4570	Druckwerke	S 135.632,30	S 204.952,46 +	69.320,16 +	51.109
4580	Mittel zur ärztlichen Betreuung und Gesundheitsvorsorge	S 1.038,12	S 1.038,12 -	0,-- -	100
4590	Sonstige Verbrauchsgüter	S 616,--	S 616,-- -	0,-- -	100
	Summe Werkstoffe, Handelswaren und Verbrauchsgüter...	S 354.525,42	S 900.692,51 +	546.167,09 +	154.056
	Reisegebühren und Fahrtkostenzuschüsse				
5600 001	Inlandreisen - Geschäftsführung	S 145.395,76	S 110.529,59 -	34.866,17 -	23.98
5600 002	Inlandreisen - Angestellte	S 147.492,91	S 247.771,76 +	100.278,85 +	67.989
5600 802	Fahrtkostenzuschuss - Angestellte	S 35.387,40	S 42.367,-- +	6.979,60 +	19.723
5612 401	Auslandreisen - Geschäftsführung	S 85.491,56	S 85.491,56 +	0,-- +	100
5612 402	Auslandreisen - Angestellte	S 54.542,48	S 97.158,32 +	42.615,84 +	78.133
	Summe Reisegebühren und Fahrtkostenzuschüsse...	S 382.818,55	S 583.318,23 +	200.499,68 +	52.375
	Aufwandsentschädigungen				
5630 001	Aufwandsentschädigung - Geschäftsführung	S 4.800,--	S 4.800,--	0,--	0
5630 002	Aufwandsentschädigung - Angestellte	S 18.156,70	S 26.579,90 +	8.423,20 +	44.392
	Summe Aufwandsentschädigungen...	S 22.956,70	S 31.379,90 +	8.423,20 +	36.692
	Freiwilliger Sozialaufwand				
5900 002	Zuschüsse für Mittagessen - Angestellte	S 20.310,--	S 33.290,-- +	12.980,-- +	43.909

Stand 1987 04 30

BUNDESRECHNUNGSABSCHLUSS 1986

BM/K 00860 DKZ 00860 UMWELTFONDS

Jahresaufwandsrechnung (Beträge in Schilling)

Konto Ugl	AUFWENDUNGEN	Endsaldo Vorjahr	Endsaldo	Unterschied gegenüber dem Vorjahr	Unterschied vM
6140	Instandhaltung durch Dritte				
6160	Instandhaltung von Gebäuden	S 10.468,14	S 31.884,42 +	21.416,28 +	204.585
6180	Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen	S 15.428,40	S 89.335,20 +	73.906,80 +	479.031
	Instandhaltung von sonstigen Anlagen	S 2.133,02	S 1.058,40 -	1.074,62 -	50,38
	Summe Instandhaltung durch Dritte...	S 28.029,56	S 122.278,02 +	94.248,46 +	336.247
6200	Transporte durch Dritte				
6210	Transporte durch die Bahn		S 97,20 +	97,20 +	100
	Sonstige Transporte	S 7.706,--	S 9.817,-- +	2.111,-- +	27.394
	Summe Transporte durch Dritte...	S 7.706,--	S 9.914,20 +	2.208,20 +	28.654
	Sonstige Aufwendungen				
6300	Leistungen der Post	S 215.269,59	S 393.943,76 +	178.674,17 +	83
6572	Sonstige Geldverkehrsspesen	S 1.332,09	S 19.917,73 +	18.585,64 +	1395,224
7020	Sonstige Miet und Pachtzinse		S 1.530,-- +	1.530,-- +	100
7023	Miete für Räumlichkeiten	S 539.900,--	S 751.720,77 +	211.820,77 +	39.233
7026	Miete für Kraftfahrzeuge	S 2.145,--		2.145,--	100
7232	Repräsentationsausgaben	S 19.965,--	S 47.228,37 +	27.263,37 +	136.556
7260 001	Mitgliedsbeiträge an Institutionen - Geschäftsführung		S 1.542,03 +	1.542,03 +	100
7260 002	Mitgliedsbeiträge an Institutionen - Angestellte		S 1.986,19 +	1.986,19 +	100
7270	Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen		S 4.185,-- +	4.185,-- +	100
7272	Gutachtertätigkeit von Einzelpersonen	S 1.649.428,43	S 5.185.236,05 +	3.535.807,62 +	214.366
7280	Sonst. Leist. v. gew., Firmen und jur. Personen	S 592.063,99	S 924.721,84 +	332.657,85 +	56.186
7280 001	Sonst. Leist. v. gew., Firmen u. jur. Pers.-Geschäftsführ.	S 5.500,--	S 28.838,40 +	23.338,40 +	424.335
7282	Gutachtertätigkeit von gew. Treib., Firmen u. jur. Pers.	S 1.424.626,72	S 3.161.621,78 +	1.736.995,06 +	121.926
7283	Kostenersatz an den Bund (Verwaltungskostenanteil)	S 216.026,--	S 290.962,-- +	74.936,-- +	34.683
7297	Sonstige verschiedene Aufwendungen	S 124,46	S 0,58 -	123,88 -	99,534
	Summe sonstige Aufwendungen...	S 4.666.381,28	S 10.813.434,50 +	6.147.053,22 +	131.731
	Summe übrige Aufwendungen...	S 5.798.887,89	S 12.646.307,46 +	6.847.419,57 +	118.082
	BESTANDSMINDERUNGEN				
	TRANSFERS				
7400	Sonstige Zuschüsse				
	Förderungszusagen	S 462.704.368,--	S 204.414.215,-- -	258.290.153,-- -	55,822
	Summe sonstige Zuschüsse...	S 462.704.368,--	S 204.414.215,-- -	258.290.153,-- -	55,822
	Summe Transfers...	S 462.704.368,--	S 204.414.215,-- -	258.290.153,-- -	55,822
	ZUFÜHRUNG ZU SONST. RÜCKLAGEN				
	VERMÖGENSZUGANG (REINGEWINN)				
9600	Gewinn- und Verlustkonto	S 628.857.192,84	S 344.384.916,59 -	284.472.276,25 -	45,236
	Summe Vermögenszugang (Reingewinn)...	S 628.857.192,84	S 344.384.916,59 -	284.472.276,25 -	45,236
	SUMME AUFWENDUNGEN...	S 1.104.029.877,01	S 571.787.357,74 -	532.242.519,27 -	48.209

Jahresertragsrechnung (Beträge in Schilling)

Konto Ugl	ERTRÄGE	Endsaldo Vorjahr	Endsaldo	Unterschied gegenüber dem Vorjahr	Unterschied vH
	HAUPTERTRÄGE				
8170 001	Gebühren und Kostenbeiträge				
8170 002	Kostenbeiträge - Geschäftsführung	H 34.087,--	H 2.500,--	- 31.587,--	- 92,666
8171	Kostenbeiträge - Angestellte	H	H 2.000,--	+ 2.000,--	+ 100
8172	Beitrag des Bundes	H 500.000.000,--	H 500.000.000,--	-	-
	Beitrag des Katastrophenfonds gem. BGBl. 539/1984	H 500.000.000,--	H	- 500.000.000,--	- 100
	Summe Gebühren und Kostenbeiträge...	H 1.000.034.087,--	H 500.004.500,--	- 500.029.587,--	- 50,001
	Summe Haupterträge...	H 1.000.034.087,--	H 500.004.500,--	- 500.029.587,--	- 50,001
	NEBENERTRÄGE				
	ABSCHREIBUNGEN, WERTBERICHT.				
	ÜBRIGE ERTRÄGE				
8293	Zinserträge				
	Zinsen aus dem Geldverkehr	H 14.794.976,83	H 23.612.993,74	+ 8.818.016,91	+ 59,601
	Summe Zinserträge...	H 14.794.976,83	H 23.612.993,74	+ 8.818.016,91	+ 59,601
8289	Sonstige Erträge				
8292	Erträge a. d. Änderung v. Schulden (Gebührenrichtigst.)	H 89.152.661,--	H 47.959.844,--	- 41.192.817,--	- 46,205
8299	Kursgewinne	H	H 210.000,--	+ 210.000,--	+ 100
	Sonstige verschiedene Einnahmen	H 5,91	H 20,--	+ 14,09	+ 238,409
	Summe sonstige Erträge...	H 89.152.666,91	H 48.169.864,--	- 40.982.802,91	- 45,969
	Summe übrige Erträge...	H 103.947.643,74	H 71.782.857,74	- 32.164.786,--	- 30,963
	AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN				
	BESTANDSMEHRUNGEN				
	TRANSFERS				
8852	Spenden und sonstige Zuschüsse				
	Spenden-Erlöse aus Umweltschilling	H 48.146,27	-	- 48.146,27	- 100
	Summe Spenden und sonstige Zuschüsse...	H 48.146,27	-	- 48.146,27	- 100
	Summe Transfers...	H 48.146,27	-	- 48.146,27	- 100
	AUFLÖSUNG SONST. RÜCKLAGEN				
	SUMME ERTRÄGE...	H 1.104.029.877,01	H 571.787.357,74	- 532.242.519,27	- 48,209

Stand 1987 04 30
BUNDESRECHNUNGSSCHLUSS 1986
DKZ - Jahresnachweis der Bestands- und Erfolgsverrechnung
(Beträge in Schilling)

Seite 1

Umweltfonds

BEV- Kto Ugl	B E Z E I C H N U N G	Anfangsbestand Endsaldo Vorjahr	Jahresumsatz		Endbestand bzw. Endsaldo
			S O L L	H A B E N	
0200	Maschinen und maschinelle Anlagen.....	S 338.092,14	135.487,54	93.886,07	S 379.693,61
0420	Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung.....	S 470.035,11	174.763,55	95.114,60	S 549.684,06
	Summe 0.....	S 808.127,25	310.251,09	189.000,67	S 929.377,67
2000	Bargeldbestände.....	S 3.664,71	92.706,03	94.030,79	S 2.339,95
2056	Umbuchungen.....		833.446.621,02	833.446.621,02	
	Summe 20.....	S 3.664,71	833.539.327,05	833.540.651,81	S 2.339,95
2116	Postscheckkonto Nr. 4000.943.....	S 15.075.594,56	17.238.852,33	32.235.843,13	S 78.903,76
2116 001	Postscheckkonto Nr. 134.8748 TE.....	S 475.000.000,--	31.564.696,18	367.384.303,33	S 139.180.192,85
2116 002	Postscheckkonto Nr. 134.6043 TE-Zinsen.....		30.494.891,96		S 30.494.891,96
	Summe 211.....	S 490.075.594,56	79.298.440,47	399.620.346,46	S 169.753.988,57
2136 001	Öst. Länderbank Konto Nr. 101-138-144/00.....		25.000.000,--	25.000.000,--	
2136 100	Gen. Zentralbank AG, Girokonto Konto Nr. 340.034.....		25.000.000,--	25.000.000,--	
2136 200	Citibank AG, Girokonto Konto Nr. 1695.002.....		30.122.544,44	30.122.544,44	
2136 300	Creditanstalt, Girokonto Konto Nr. 0422-00295/00.....		20.000.000,--	20.000.000,--	
	Summe 213.....		100.122.544,44	100.122.544,44	
	Summe 21.....	S 490.075.594,56	179.420.984,91	499.742.890,90	S 169.753.988,57
2230	Citibank AG Kommunalbriefe Depot Nr. 1695.002.....		25.700.000,--		S 25.700.000,--
2231	Gen. Zentralbank AG, Kassensobl. Depot Nr. 60.340.031.....		25.000.000,--		S 25.000.000,--
2232	Creditanstalt Kassensobligation Depot Nr. 0422-00295/00.....		20.000.000,--		S 20.000.000,--
2233	Öst. Länderbank Bundesobligation Depot Nr. 101-138-144/00.....		25.000.000,--		S 25.000.000,--
	Summe 22.....		95.700.000,--		S 95.700.000,--
2870	Sonstige Forderungen.....	S 20.183,80	9.596.667,96	57.810,96	S 9.559.840,80
2870 084	Forderung an den Bund lt. BGBl 567/83 1984.....	S 496.105.000,--			S 496.105.000,--
2870 085	Forderung an den Bund lt. BGBl 567/83 1985.....	S 494.111.000,--			S 494.111.000,--
2870 086	Forderung an den Bund lt. BGBl 567/83 1986.....		1.000.000.000,--	500.000.000,--	S 500.000.000,--
	Summe 28.....	S 990.236.183,80	1.009.596.667,96	500.057.810,96	S 1.499.775.040,80
	Summe 2.....	S 1.480.315.743,07	2.121.256.979,92	1.833.341.353,67	S 1.768.231.369,32
3370	Fällige Lieferschulden.....	H 973.758,96	973.788,96	2.637.016,88	H 2.636.986,08
3630	Verrechnungskonto Finanzamt.....	H 78.074,--	1.189.371,50	1.237.799,50	H 126.502,--
3640	Sozialversicherungsbeiträge.....	H 127.008,--	1.066.829,40	1.141.237,80	H 201.416,40
3657	Sonstige Verwahrnisse.....		33.200,--	33.200,--	
	Summe 36.....	H 205.082,--	2.289.400,90	2.412.237,50	H 327.918,40
3770	Fällige sonstige Schulden.....	H 429.311,56	790.193,79	1.080.199,35	H 719.317,12
3772	Fällige Schulden - Förderungszusagen.....	H 159.784.357,--	321.761.600,--	305.338.777,--	H 143.361.534,--
3775	Nichtfällige sonstige Schulden.....		2.879.000,--	2.879.000,--	
3775 001	Nicht fällige Schulden - Förderungszusagen 2001.....		965,--	113.539,--	H 112.574,--
3775 002	Nicht fällige Schulden - Förderungszusagen 2002.....			22.169,--	H 22.169,--
3775 086	Nicht fällige Schulden - Förderungszusagen 1986.....	H 209.985.770,--	209.985.770,--		
3775 087	Nicht fällige Schulden - Förderungszusagen 1987.....	H 69.454.821,--	9.779.498,--	85.392.255,--	H 155.066.726,--
3775 088	Nicht fällige Schulden - Förderungszusagen 1988.....	H 66.194.268,--	9.373.942,--	25.194.465,--	H 82.004.931,--
3775 089	Nicht fällige Schulden - Förderungszusagen 1989.....	H 61.592.880,--	8.482.102,--	22.423.352,--	H 75.534.130,--
3775 090	Nicht fällige Schulden - Förderungszusagen 1990.....	H 55.461.368,--	7.320.418,--	10.632.544,--	H 67.973.786,--
3775 091	Nicht fällige Schulden - Förderungszusagen 1991.....	H 49.826.031,--	6.156.856,--	16.730.275,--	H 60.407.456,--
3775 092	Nicht fällige Schulden - Förderungszusagen 1992.....	H 43.986.707,--	5.000.675,--	13.856.174,--	H 52.842.206,--
3775 093	Nicht fällige Schulden - Förderungszusagen 1993.....	H 38.142.378,--	3.850.922,--	11.112.400,--	H 45.393.856,--
3775 094	Nicht fällige Schulden - Förderungszusagen 1994.....	H 32.291.954,--	2.722.473,--	8.136.800,--	H 37.966.281,--
3775 095	Nicht fällige Schulden - Förderungszusagen 1995.....	H 26.452.631,--	1.592.000,--	5.691.650,--	H 30.532.281,--
3775 096	Nicht fällige Schulden - Förderungszusagen 1996.....	H 20.792.523,--	565.174,--	2.942.755,--	H 23.170.104,--
3775 097	Nicht fällige Schulden - Förderungszusagen 1997.....	H 15.266.367,--	177.548,--	743.440,--	H 16.332.259,--

Umweltfonds

BEV- Kto Ugl	B E Z E I C H N U N G			Anfangsbestand Endsaldo Vorjahr	Jahresumsatz		Endbestand bzw. Endsaldo
					S O L L	H A B E N	
3775 099	Nicht fällige Schulden - Förderungszusagen	1999	H	5.878.245,--	52.633,--	312.474,--	H 6.138.886,--
3775 100	Nicht fällige Schulden - Förderungszusagen	2000	H	1.627.669,--	4.825,--	212.995,--	H 1.835.837,--
	Summe 3775...		H	705.477.110,--	268.067.892,--	226.066.606,--	H 666.475.824,--
	Summe 37...		H	868.690.778,56	590.619.685,79	532.485.582,35	H 810.556.675,12
3949	Zahlungen im Auslaufzeitraum (masch. Buchungen).....				1.250,--	1.250,--	
	Summe 3...		H	869.869.619,52	593.884.125,65	533.536.885,73	H 813.521.579,60
4000	Gebrauchsgüter.....		S	316.160,38	152.000,10		S 152.000,10
4010	Verbrauchsgüter.....		S	8.003,48	14.149,09		S 14.149,09
4020	Verbrauchsgüter für innerbetriebliche Leistungen.....		S	3.570,90	167,10		S 167,10
4030	Handelswaren.....				437.052,--		S 437.052,--
	Summe 40...		S	327.736,76	603.368,29		S 603.368,29
4300	Lebensmittel.....		S	5.718,30	10.812,68		S 10.812,68
4540	Reinigungsmittel.....		S	2.136,10	4.809,60		S 4.809,60
4560	Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel.....		S	197.808,22	229.549,58		S 229.549,58
4570	Druckwerke.....		S	135.632,30	204.982,46	30,--	S 204.952,46
4580	Mittel zur ärztlichen Betreuung und Gesundheitsvorsorge.....		S	1.038,12			
4590	Sonstige Verbrauchsgüter.....		S	616,--			
	Summe 45...		S	337.230,74	438.541,44	30,--	S 438.511,64
	Summe 4...		S	670.685,80	1.052.722,61	30,--	S 1.052.692,61
5100 001	Personalaufwand - Geschäftsführung.....		S	1.096.851,20	1.187.076,60		S 1.187.076,60
5140 002	Personalaufwand - Angestellte.....		S	3.122.873,60	5.695.312,88	920,--	S 5.694.392,88
	Summe 51...		S	4.219.724,80	6.882.389,40	920,--	S 6.881.469,40
5600 001	Inlandreisen - Geschäftsführung.....		S	145.395,76	110.529,59		S 110.529,59
5600 002	Inlandreisen - Angestellte.....		S	147.492,91	251.949,56	4.177,80	S 247.771,76
5600 002	Fahrtkostenzuschuss - Angestellte.....		S	35.387,40	45.529,--	1.162,--	S 42.367,--
	Summe 560...		S	328.276,07	406.008,15	5.339,80	S 400.668,35
5612 401	Auslandreisen - Geschäftsführung.....		S		86.625,50	1.133,94	S 85.491,56
5612 402	Auslandreisen - Angestellte.....		S	54.542,48	97.158,32		S 97.158,32
	Summe 561...		S	54.542,48	183.783,82	1.133,94	S 182.649,88
5630 001	Aufwandsentschädigung - Geschäftsführung.....		S	4.800,--	4.800,--		S 4.800,--
5630 002	Aufwandsentschädigung - Angestellte.....		S	18.156,70	26.646,60	66,70	S 26.579,90
	Summe 563...		S	22.956,70	31.446,60	66,70	S 31.379,90
5650 001	Mehrerleistungsvergütungen - Geschäftsführung.....		S	640.346,80	467.905,80	146.161,80	S 321.744,--
5650 002	Mehrerleistungsvergütungen - Angestellte.....		S	637.561,01	1.152.551,40	1.093,10	S 1.151.458,30
	Summe 565...		S	1.277.907,81	1.620.457,20	147.254,90	S 1.473.202,30
5670 002	Belohnungen und Aushilfen - Angestellte.....		S	60.000,--	118.091,60		S 118.091,60
	Summe 56...		S	1.741.683,06	2.359.781,37	153.795,34	S 2.205.992,03
5820 002	Dienstgeberbeiträge - Familienbeihilfenfonds - Angestellte...		S	174.207,16	315.005,62		S 315.005,62

Umweltfonds

DEV- Kto Ugl	B E Z E I C H N U N G	Anfangsbestand Endsaldo Vorjahr	Jahresumsatz		Endbestand bzw. Endsaldo
			S O L L	H A B E N	
5830 001	Dienstgeberbeiträge-sonstige - Geschäftsführung.....	S 127.969,20	133.887,60	.....	S 133.887,60
5830 002	Dienstgeberbeiträge-sonstige - Angestellte.....	S 708.084,25	1.247.286,70	.....	S 1.247.286,70
	Summe 583...	S 836.053,45	1.381.174,30	.....	S 1.381.174,30
	Summe 58...	S 1.010.260,61	1.696.179,92	.....	S 1.696.179,92
5900 002	Zuschüsse für Mittagessen - Angestellte.....	S 20.310,--	33.290,--	.....	S 33.290,--
	Summe 5...	S 6.993.978,47	10.971.646,49	154.715,34	S 10.816.931,35
6140	Instandhaltung von Gebäuden.....	S 10.468,14	31.884,42	.....	S 31.884,42
6160	Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen.....	S 15.428,40	89.335,20	.....	S 89.335,20
6180	Instandhaltung von sonstigen Anlagen.....	S 2.133,02	1.058,40	.....	S 1.058,40
	Summe 61...	S 28.029,56	122.278,02	.....	S 122.278,02
6200	Transporte durch die Bahn.....	.....	97,20	.....	S 97,20
6210	Sonstige Transporte.....	S 7.706,--	9.817,--	.....	S 9.817,--
	Summe 62...	S 7.706,--	9.914,20	.....	S 9.914,20
6300	Leistungen der Post.....	S 215.269,59	394.120,26	176,50	S 393.943,76
6572	Sonstige Geldverkehrsspesen.....	S 1.332,09	19.923,73	6,--	S 19.917,73
6800	Anlagenabschreibung.....	.....	156.128,47	156.128,47	.....
6810	Abschreibungen für Abnutzung (AFA).....	S 89.875,06	156.128,47	.....	S 156.128,47
	Summe 68...	S 89.875,06	312.256,94	156.128,47	S 156.128,47
	Summe 6...	S 342.212,30	858.493,15	156.310,97	S 702.182,18
7020	Sonstige Miet und Pachtzinse.....	.....	1.530,--	.....	S 1.530,--
7023	Miete für Räumlichkeiten.....	S 539.900,--	751.720,77	.....	S 751.720,77
7026	Miete für Kraftfahrzeuge.....	S 2.145,--	.....	.....	.....
	Summe 70...	S 542.045,--	753.250,77	.....	S 753.250,77
7100	Ausgaben an öffentliche Abgaben.....	S 3.170,--	2.557,--	.....	S 2.557,--
7102 002	Öffentliche Abgab. - Dienstgeberabgabe / U-Bahnst. - Angest.	S 8.490,--	14.290,--	.....	S 14.290,--
	Summe 71...	S 11.660,--	16.847,--	.....	S 16.847,--
7232	Repräsentationsausgaben.....	S 19.965,--	47.228,37	.....	S 47.228,37
7260 001	Mitgliedsbeiträge an Institutionen - Geschäftsführung.....	.....	1.542,03	.....	S 1.542,03
7260 002	Mitgliedsbeiträge an Institutionen - Angestellte.....	.....	1.986,19	.....	S 1.986,19
	Summe 726...	.....	3.528,22	.....	S 3.528,22
7270	Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen.....	.....	4.185,--	.....	S 4.185,--
7272	Gutachtertätigkeit von Einzelpersonen.....	S 1.649.428,43	5.233.911,05	48.675,--	S 5.185.236,05
	Summe 727...	S 1.649.428,43	5.238.096,05	48.675,--	S 5.189.421,05
7280	Sonst. Leist. v. gew., Firmen und jur. Personen.....	S 392.063,99	928.633,39	3.911,55	S 924.721,84
7280 001	Sonst. Leist. v. gew., Firmen u. jur. Pers.-Geschäftsführ.	S 3.300,--	28.838,40	.....	S 28.838,40
	Summe 7280...	S 397.363,99	957.471,79	3.911,55	S 953.560,24
7282	Gutachtertätigkeit von gew. Treib., Firmen u. jur. Pers.....	S 1.424.626,72	3.428.536,59	266.914,81	S 3.161.621,78
7283	Kostenersatz an den Bund (Verwaltungskostenanteil).....	S 216.026,--	506.988,--	216.026,--	S 290.962,--
	Summe 728...	S 2.238.216,71	4.892.996,38	486.852,36	S 4.406.144,02

Umweltfonds

BEV- Kto Ugl	B E Z E I C H N U N G	Anfangsbestand Endsaldo Vorjahr	Jahresumsatz		Endbestand bzw. Endsaldo
			S O L L	H A B E N	
7297	Sonstige verschiedene Aufwendungen.....	S 124,46	0,58		S 0,58
	Summe 72...	S 3.907.734,60	10.181.849,60	535.527,36	S 9.646.322,24
7400	Förderungszusagen.....	S 462.704.368,--	226.582.862,--	21.968.647,--	S 204.414.213,--
	Summe 7...	S 467.165.807,60	237.334.809,37	22.504.174,36	S 214.830.635,01
8170 001	Kostenbeiträge - Geschäftsführung.....	H 34.087,--		2.500,--	H 2.500,--
8170 002	Kostenbeiträge - Angestellte.....			2.000,--	H 2.000,--
	Summe 8170...	H 34.087,--		4.500,--	H 4.500,--
8171	Beitrag des Bundes.....	H 500.000.000,--	500.000.000,--	1.000.000.000,--	H 500.000.000,--
8172	Beitrag des Katastrophenfonds gem. BGBI. 539/1984.....	H 500.000.000,--			
	Summe 81...	H 1.000.034.087,--	500.000.000,--	1.000.004.500,--	H 500.004.500,--
8289	Erträge a. d. Änderung v. Schulden (Gebührenrichtigt.).....	H 89.152.601,--	55.984.429,--	103.944.273,--	H 47.959.844,--
8292	Kursgewinne.....			210.000,--	H 210.000,--
8293	Zinsen aus dem Geldverkehr.....	H 14.794.976,83		23.612.993,74	H 23.612.993,74
8299	Sonstige verschiedene Einnahmen.....	H 5,91	41.589,--	41.609,--	H 20,--
	Summe 829...	H 14.794.982,74	41.589,--	23.864.602,74	H 23.823.013,74
	Summe 82...	H 103.947.643,74	56.026.018,--	127.808.875,74	H 71.782.857,74
8852	Spenden-Erlöse aus Umweltschilling.....	H 48.146,27			
	Summe 8...	H 1.104.029.877,01	556.026.018,--	1.127.813.375,74	H 571.787.357,74
9000	Scheckvidenzkonto für Schw-Aufträge.....		335.534.016,07	335.534.016,07	
9002	Scheckvidenzkonto für Schecks.....		152.509,53	152.509,53	
9003	Scheckvidenzkonto für Auslandszahlungen-OPSK.....		145.842,63	145.842,63	
	Summe 90...		335.832.368,23	335.832.368,23	
9350	Kapitalausgleichskonto.....	H 611.254.250,80			H 611.254.250,80
	Summe 9...	H 611.254.250,80	335.832.368,23	335.832.368,23	H 611.254.250,80
	Summe Bestand...		3.051.283.724,89	2.706.898.808,30	S 344.384.916,59
	Summe Aufwand...		250.217.671,82	22.815.230,67	S 227.402.441,15
	Summe Ertrag...		556.026.018,--	1.127.813.375,74	H 571.787.357,74
	Unterschied Aufwand und Ertrag...				H 344.384.916,59

Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Zl. 75.218/1-3/87

E r l ä u t e r u n g e n
zum Rechnungsabschluß des Umweltfonds
für das Jahr 1986
A . B I L A N Z

A K T I V A

Anlagevermögen

zu "Maschinen, maschinelle Anlagen"
Bestandswert

zu "Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung"
Bestandswert

Umlaufvermögen

zu "Bargeld und Wertzeichen"
Bargeldbestand zum 31.12.1986

zu "Guthaben bei der ÖPSK"

Guthaben des Girokontos zum 31.12.1986

S 78.903,76

Guthaben der Termineinlagekonten zum 31.12.1986

S 169.675.084,81

S 169.753.988,57

zu "Wertpapiere des Umlaufvermögens"
Kommunalbriefe und Kassenobligationen

S 98.700.000,--

zu "Sonstige Forderungen"
Reisekostenvorschüsse für Dienstnehmer
Zinsforderungen aus Geldbeständen

S 14.550,--

S 9.544.490,80

zum 31.12.1986 bestehende Forderungen an den
Bund gem. § 2 Z. 1 des BGBl. 567/83

1984

S 496.105.000,--

1985

S 494.111.000,--

1986

S 500.000.000,--

S 1.499.775.040,80

P A S S I V A

Verbindlichkeiten

zu "Schulden aus Lieferungen und Leistungen"
Erst im Jahr 1987 bezahlte Lieferschulden

zu "Schulden aus Erlägen"
Noch nicht abgeführte Lohnsteuer und
einbehaltene Dienstnehmer-Anteile
der Sozialversicherung

zu "Sonstige Schulden"
Förderungszusagen für Umweltschutzmaßnahmen, sh. Nachweisung I
Erst im Jahr 1987 bezahlte sonstige Schulden

S 809.837.358,--

S 719.317,12

S 810.556.675,12

zu Zl. 75.218/1-3/87

B. G E W I N N - u n d V E R L U S T R E C H N U N G

A U F W E N D U N G E N

Aufwand für Bedienstete

zu "Aktivitätsaufwand"

Bezüge-Geschäftsführung	S	1.508.820,60
Bezüge-Angestellte	S	6.845.851,10
Belohnungen-Angestellte	S	118.091,60
	S	8.472.763,30

zu "Gesetzlichen Sozialaufwand"

Geschäftsführung	S	133.887,60
Angestellte	S	1.562.292,32
	S	1.696.179,92

Öffentliche Abgaben

Stempelgebühren	S	2.557,--
Dienstgeberabgabe, U-Bahnsteuer	S	14.290,--
	S	16.847,--

Abschreibungen und Wertberichtigung

zu "Anlagevermögen"

Betrifft die Abschreibung für Abnutzung für 1986

Übrige Aufwendungen

zu "Werkstoffe, Handelswaren und Verbrauchsgüter"

Handelswaren, Zeitschriften	S	437.052,--
Schreib- und Büromittel	S	229.549,58
Druckwerke	S	204.952,46
Sonstige Werkstoffe und Verbrauchsgüter	S	29.138,47
	S	900.692,51

zu "Reisegebühren und Fahrtkostenzuschüsse"

Geschäftsführung	S	196.021,15
Angestellte	S	387.297,08
	S	583.318,23

zu "Aufwandsentschädigungen"

Geschäftsführung	S	4.800,--
Angestellte	S	26.579,90
	S	31.379,90

zu "Freiwilliger Sozialaufwand"

Zuschuß zum Mittagessen

zu 21. 75.218/1-3/87

zu "Sonstige Aufwendungen"

Leistungen der Post	S	393.943,76
Geldverkehrsspesen	S	19.317,73
Miete für Büroräume	S	751.720,77
Repräsentationsausgaben	S	47.228,37
Mitgliedsbeiträge an Institutionen	S	3.528,22
Gutachtertätigkeit	S	8.346.857,83
Inserate und Druckkostenbeiträge	S	195.275,52
Reinigungskosten, etc.	S	158.451,25
Miete und Service für Bürogeräte	S	478.557,67
Seminarbeiträge	S	92.534,92
Kostenersatz an den Bund	S	290.962,--
Sonstige Aufwendungen (Fotoausarbeitung, Übersetzungen etc.)	S	34.456,46
	S	10.813.434,50

Transfers

zu "Sonstige Zuschüsse"

Förderungszusagen für Umweltschutzmaßnahmen, sh. Nachweisung I

E R T R Ä G E

Haupterträge

zu "Gebühren und Kostenbeiträge"

Honorare für Vorträge der Geschäftsführung	S	2.500,--
Honorare für Vorträge der Dienstnehmer	S	2.000,--
Beitrag des Bundes für 1986 gem. § 2 BGBl. 567/83	S	500.000.000,--
	S	500.004.500,--

Übrige Erträge

zu ". Zinsenerträge"

Zinsenerträge aus Geldbeständen

zu "Sonstige Erträge"

Berichtigung von Förderungszusagen aufgrund verringerter Inanspruchnahme, sh. Nachweisung I	S	47.959.844,--
Kursgewinne aus Wertpapieren	S	210.000,--
Sonstige Einnahmen	S	20,--
	S	48.169.864,--

N A C H W E I S U N G I
F Ö R D E R U N G S Z U S A G E N

Zusagen für das Jahr	Stand zum 31.12.85	Zugänge	Fälligkeiten	Auszahlungen	Berichtigungen	Stand zum 31.12.86
1985	159.784.357,--			36.206.663,--	- 31.159.605,--	92.418.089,--
1986	209.985.770,--	44.559.581,--	35.451.940,--	178.671.817,--	- 60.382.029,--	50.943.445,--
1987	69.454.021,--	38.827.143,--	- 8.604.087,--		+ 55.389.651,--	155.046.720,--
1988	66.196.268,--	25.167.539,--	- 8.492.170,--		- 864.706,--	82.006.931,--
1989	61.592.880,--	22.404.083,--	- 7.669.653,--		- 793.180,--	75.534.130,--
1990	55.661.360,--	19.487.485,--	- 6.349.630,--		- 825.429,--	67.973.786,--
1991	49.826.031,--	15.944.930,--	- 3.679.592,--		- 1.683.919,--	60.407.450,--
1992	43.986.707,--	12.117.119,--	- 495.352,--		- 2.766.268,--	52.842.208,--
1993	38.142.378,--	9.437.897,--	- 81.645,--		- 2.102.774,--	45.395.856,--
1994	32.291.954,--	7.160.395,--	- 53.232,--		- 1.432.836,--	37.966.281,--
1995	26.452.631,--	4.898.470,--	- 24.823,--		- 773.997,--	30.552.281,--
1996	20.792.523,--	2.636.548,--	- 1.756,--		- 257.211,--	23.170.104,--
1997	15.766.367,--	726.999,--	0		- 161.107,--	16.332.259,--
1998	10.822.306,--	399.354,--	0		- 102.514,--	11.119.146,--
1999	5.878.245,--	303.761,--	0		- 43.920,--	6.138.086,--
2000	1.627.669,--	208.168,--	0		0	1.835.837,--
2001	-----	112.574,--	0		0	112.574,--
2002	-----	22.169,--	0		0	22.169,--
S u m m e	868.261.467,--	204.414.215,--	0	214.878.480,--	- 47.959.844,--	809.837.358,--